Sun Java Enterprise System 5 Installationsanweisungen für UNIX



Sun Microsystems, Inc.
4150 Network Circle
Santa Clara, CA 95054
U.S.A.

Teilenr.: 820–0584
April 2007

070627@17466

Inhalt

Tabellen

Vorwort

Die *Java Enterprise System Installationsreferenz* enthält die Referenzinformationen, die zur Installation der Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Software unter einem Sun Solaris™-Betriebssystem (Solaris OS) oder in einer Linux- oder HP-UX-Betriebsumgebung erforderlich sind. Verwenden Sie dieses Handbuch zusammen mit dem *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX*.

Manche Anweisungen in diesem Handbuch sind plattformspezifisch und können je nach Plattform unterschiedlich sein. In diesem Fall sind die Informationen mit dem jeweiligen Plattformnamen gekennzeichnet. Material, das nicht den Plattformnamen trägt, gilt für alle Plattformen.

An wen richtet sich dieses Handbuch?

Dieses Material ist für Evaluierer, Systemadministratoren oder Softwaretechniker bestimmt, die die Java ES-Software installieren. Das Handbuch setzt Kenntnisse in Bezug auf folgende Punkte voraus:

- Unternehmensweite Installation von Softwareprodukten
- Systemverwaltung und Netzwerkverwaltung auf der jeweiligen unterstützten Java ES-Plattform
- Clustering-Modell (sofern Sie Cluster-Software installieren)
- Internet und World Wide Web

Inhalt dieses Handbuchs

Dieses Handbuch enthält das Referenzmaterial im Zusammenhang mit der Installation von Java ES. Das Material besteht im Wesentlichen aus Listen und Tabellen, die sich ähnlich wie Anhänge gestalten. In diesem Dokument sind keine Verfahren beschrieben. Die folgenden Kapitel befinden sich in der Reihenfolge, in der sie im Allgemeinen verwendet werden:

- Kapitel 1. Die Java ES-Verteilungsbündel sind nach Betriebssystem aufgelistet. In jeder Tabelle ist der Inhalt aller Bündel enthalten, die zu dem entsprechenden Betriebssystem gehören. Anweisungen für den Erhalt der Java ES-Software finden Sie unter „Abrufen der Java ES-Software” in *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX*.

- Kapitel 2. Die Standard-Installationsverzeichnisse und -Ports werden vom Java ES-Installationsprogramm bei der Installation der Produktkomponenten verwendet. In den meisten Fällen können alternative Speicherorte und Ports gewählt werden.
- Kapitel 3. Die Konfigurationsinformationen zum Installationstyp "Jetzt konfigurieren" sind nach Produktkomponenten aufgelistet. Alle Teile der Konfigurationsdaten sind durch einen Statusdatei-Parameter gekennzeichnet, der im Statusdatei-Skript für eine Installation im Hintergrund verwendet wird. In den Tabellen sind diese Statusdatei-Parameter zusammen mit den Feldnamen aufgeführt, die bei einer interaktiven UNIX-Installation auf dem Bildschirm angezeigt werden. Informationen zur Konfiguration nach der Installation finden Sie in Kapitel 6, „Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration" in *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX*.
- Kapitel 4. Die Konfigurations-Arbeitsblätter entsprechen den Informationen im Kapitel mit dem Konfigurationsinformationen. Verwenden Sie die Arbeitsblätter zum Sammeln von Informationen, bevor Sie eine Installation vornehmen.
- Kapitel 5. Die installierten Java ES-Pakete sind nach Betriebssystem aufgelistet. In jedem Betriebssystem-Abschnitt sind Pakete zu den folgenden Elementen aufgeführt:
  - Installation
  - Deinstallation
  - Produktkomponenten
  - Gemeinsam genutzte Komponenten
  - Lokalisierte Versionen

Java ES-Dokumentationssatz

Die Java ES-Dokumentation beschreibt die Bereitstellungsplanung und die Systeminstallation. Der URL für die Systemdokumentation lautet `http://docs.sun.com/coll/1286.2`. Eine Einführung in Java ES erhalten Sie in den Handbüchern in der Reihenfolge, in der sie in der folgenden Tabelle aufgeführt sind.

TABELLE P–1 Dokumentation zu Java Enterprise System

Dokumenttitel	Inhalt
Sun Java Enterprise System 5 Versionshinweise für UNIX *Sun Java Enterprise System 5 Release Notes for Microsoft Windows*	Enthält die neuesten Informationen zu Java ES einschließlich bekannter Probleme. Zudem verfügen die Produktkomponenten über ihre eigenen Versionshinweise, die in der Sammlung der Versionshinweise aufgeführt sind (`http://docs.sun.com/coll/1315.2`).
Sun Java Enterprise System 5 – Technische Übersicht	Bietet eine Einführung in die technischen und konzeptionellen Grundlagen von Java ES. Hier werden die Komponenten, die Architektur, Prozesse und Funktionen beschrieben.

TABELLE P–1 Dokumentation zu Java Enterprise System *(Fortsetzung)*

Dokumenttitel	Inhalt
Sun Java Enterprise System Deployment Planning Guide	Bietet eine Einführung in die Planung und Gestaltung von Enterprise-Bereitstellungslösungen basierend auf Java ES. Enthält grundlegende Konzepte und Prinzipien der Bereitstellungsplanung und -gestaltung, behandelt den Lebenszyklus von Lösungen und bietet Beispiele und Strategien auf hoher Ebene, die bei der Planung von Lösungen basierend auf Java ES verwendet werden können.
Sun Java Enterprise System 5 – Handbuch zur Installationsplanung	Unterstützt Sie bei der Entwicklung der Implementierungsspezifikationen für die Hardware, das Betriebssystem und Netzwerkaspekte Ihrer Java ES-Bereitstellung. Beschreibt Themen, wie die Komponentenabhängigkeiten, auf die Sie in Ihrem Installations- und Konfigurationsplan eingehen müssen.
Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX *Sun Java Enterprise System 5 Installation Guide for Microsoft Windows*	Führt Sie durch den Installationsprozess von Java ES. Zeigt zudem, wie Sie die Komponenten nach der Installation konfigurieren und überprüfen und ob Sie ordnungsgemäß funktionieren.
Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX	Stellt zusätzliche Informationen über Konfigurationsparameter sowie Arbeitsblätter für Ihre Konfigurationsplanung zur Verfügung und listet Referenzmaterial auf, beispielsweise Standardverzeichnisse und Portnummern für Solaris- und Linux-Betriebssysteme.
Sun Java Enterprise System 5 - Aufrustungshandbuch fur UNIX *Sun Java Enterprise System 5 Upgrade Guide for Microsoft Windows*	Enthält Anweisungen für eine Aktualisierung auf Java ES 5 von zuvor installierten Versionen.
Sun Java Enterprise System 5 Überwachungshandbuch	Enthält Anweisungen über die Installation eines Monitoring Framework für jede Komponente des Produkts und für die Benutzung der Monitoring Console, um Daten in Echtzeit abzufragen und Überwachungsregeln zu erstellen.
Sun Java Enterprise System Glossary	Definiert Begriffe, die in der Java ES-Dokumentation verwendet werden.

Typografische Konventionen

Die folgende Tabelle beschreibt die in diesem Buch verwendeten typografischen Änderungen.

TABELLE P–2 Typografische Konventionen

Schriftart	Bedeutung	Beispiel
`AaBbCc123`	Die Namen der Befehle, Dateien und Verzeichnisse sowie Computer-Ausgaben auf dem Bildschirm	Bearbeiten Sie Ihre `.login`-Datei. Verwenden Sie `ls -a` , um eine Liste aller Dateien zu erhalten. `Rechnername% Sie haben eine neue Nachricht.`
`AaBbCc123`	Die Eingaben des Benutzers, im Gegensatz zu den Bildschirmausgaben des Computers	`Rechner_name%` **`su`** `Passwort:`
AaBbCc123	Ein Platzhalter, der durch einen tatsächlichen Namen oder Wert ersetzt wird	Der Befehl zum Entfernen einer Datei lautet `rm` *filename*.
AaBbCc123	Buchtitel, neue Begriffe und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen (beachten Sie, dass einige hervorgehobene Elemente online fett angezeigt werden)	Lesen Sie hierzu Kapitel 6 im *Benutzerhandbuch*. Ein *Cache* ist eine lokal gespeicherte Kopie. Speichern Sie die Datei *nicht*.

Shell-Eingabeaufforderungen in Befehlsbeispielen

In der folgenden Tabelle werden standardmäßige Systemaufforderungen und Superuser-Aufforderungen aufgeführt.

TABELLE P–3 Shell-Eingabeaufforderungen

Shell	Eingabeaufforderung
C-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	`system%`
C-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	`system#`
Bourne-Shell und Korn-Shell auf UNIX- und Linux-Systemen	`$`
Bourne-Shell- und Korn-Shell-Superuser auf UNIX- und Linux-Systemen	`#`
Microsoft Windows-Befehlszeile	`C:\`

Symbolkonventionen

In der folgenden Tabelle werden die Symbole erklärt, die in diesem Handbuch verwendet werden.

TABELLE P–4 Symbolkonventionen

Symbol	Beschreibung	Beispiel	Bedeutung
`[ ]`	Enthält optionale Argumente und Befehlsoptionen.	`ls [-l]`	Die Option `-l` ist nicht erforderlich.
`{ | }`	Enthält verschiedene Möglichkeiten für eine erforderliche Befehlsoption.	`-d {y|n}`	Die Option `-d` erfordert, dass Sie entweder das Argument `y` oder das Argument `n` verwenden.
`${ }`	Gibt eine Variablenreferenz an.	`${com.sun.javaRoot}`	Verweist auf den Wert der Variablen `com.sun.javaRoot`.
-	Gibt eine Kombination aus mehreren Tasten an.	STRG-A	Halten Sie die Taste STRG gedrückt, während Sie die Taste A drücken.
+	Gibt die aufeinander folgende Betätigung mehrerer Tasten an.	STRG+A+N	Drücken Sie die Taste STRG, lassen Sie sie los und drücken Sie anschließend die nachfolgenden Tasten.
→	Zeigt die Auswahl eines Menüelements in einer grafischen Benutzeroberfläche an.	Datei → Neu → Vorlagen	Wählen Sie im Menü "Datei„ die Option "Neu„ aus. Wählen Sie im Untermenü "Neu„ die Option "Vorlagen„ aus.

Dokumentation, Support und Schulungen

Auf der Sun-Website finden Sie Informationen zu den folgenden zusätzlichen Ressourcen:

- Dokumentation (`http://de.sun.com/documentation/`)
- Support (`http://de.sun.com/support//`)
- Training (`https://www.suntrainingcatalogue.com/eduserv/client/welcome.do`)

Suche in der Sun-Produktdokumentation

Zusätzlich zum Durchsuchen der Sun-Produktdokumentation auf der Website docs.sun.com[SM] können Sie eine Suchmaschine verwenden, indem Sie die folgende Syntax in das Suchfeld eingeben:

Suchbegriff `site:docs.sun.com`

Wenn Sie beispielsweise nach "Broker" suchen möchten, geben Sie Folgendes ein:

```
broker site:docs.sun.com
```

Wenn Sie andere Sun-Websites in die Suche einbeziehen möchten (beispielsweise java.sun.com, www.sun.com und developers.sun.com), geben Sie `sun.com` anstelle von `docs.sun.com` in das Suchfeld ein.

Referenzen auf Websites anderer Hersteller

In der vorliegenden Dokumentation wird auf URLs von Drittanbietern verwiesen, über die zusätzliche relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis – Sun ist nicht für die Verfügbarkeit von Fremd-Websites verantwortlich, die in diesem Dokument genannt werden. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für die Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien, die auf solchen Websites/Ressourcen oder über diese verfügbar sind, und unterstützt diese nicht. Sun ist nicht verantwortlich oder haftbar für tatsächliche oder vermeintliche Schäden oder Verluste, die durch oder in Verbindung mit der Verwendung von über solche Websites oder Ressourcen verfügbaren Inhalten, Waren oder Dienstleistungen bzw. dem Vertrauen darauf entstanden sind oder angeblich entstanden sind.

Kommentare sind willkommen

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Sie können Ihre Kommentare unter `http://docs.sun.com` durch Klicken auf den entsprechenden Link an uns senden. Geben Sie in dem angezeigten Onlineformular den vollständigen Titel der Dokumentation und die Artikelnummer an. Bei der Artikelnummer handelt es sich um eine 7- oder 9-stellige Zahl, die sich auf der Titelseite des Handbuchs oder in der Dokument-URL befindet. Die Artikelnummer des vorliegenden Handbuchs ist beispielsweise 819-4892.



KAPITEL 1

Java ES-Verteilungspakete

In den Tabellen in diesem Kapitel sind die Verteilungspakete für die Java ES-Software aufgeführt. Das Betriebssystem ist im Namen des Pakets angegeben. So steht beispielsweise `java_es-5-ga-solaris-sparc.zip` für die allgemein verfügbare Version von Java ES 5 für die Solaris-Plattform. Eine ISO-Verteilung weist die Bezeichnung `iso` im Paketnamen auf. Zum Beispiel `java_es-5ga-solaris-sparc-iso.zip` .

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Solaris SPARC-Verteilungspakete" auf Seite 19
- „Solaris x86-Verteilungspakete" auf Seite 23
- „Linux-Verteilungspakete" auf Seite 26
- „HP-UX-Verteilungspakete" auf Seite 29

Solaris SPARC-Verteilungspakete

TABELLE 1–1 Solaris SPARC-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Solaris SPARC-Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-ga-solaris-sparc.zip`

TABELLE 1–1 Solaris SPARC-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Application Platform Suite	Access Manager Application Server Directory-Server Directory Preparation Tool HADB Java-DB Message Queue Portal Server Portal Server, Secure Remote Access Service Registry Monitoring Console Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-appsuite-ga-solaris-sparc.zip`
Availability Suite	Sun Cluster-Software Sun Cluster Agents for Java ES Sun Cluster Geographic Edition Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-availsuite-ga-solaris-sparc.zip`

TABELLE 1–1 Solaris SPARC-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Communications Suite	Access Manager	`java_es-5-commsuite-ga-solaris-sparc.zip`
	Application Server	
	Calendar Server	
	Communications Express	
	Delegated Administrator	
	Directory Preparation Tool	
	Directory-Server	
	HADB	
	Instant Messaging	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Messaging Server	
	Monitoring Console	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1–1 Solaris SPARC-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager	`java_es-5-identsuite-ga-solaris-sparc.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Web Infrastructure Suite	Access Manager	`java_es-5-websuite-ga-solaris-sparc.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

Solaris x86-Verteilungspakete

TABELLE 1–2 Solaris x86-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Solaris x86-Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-ga-solaris-x86-1.zip`
Application Platform Suite	Access Manager Application Server Directory-Server Directory Preparation Tool HADB Java-DB Message Queue Portal Server Portal Server, Secure Remote Access Service Registry Monitoring Console Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-appsuite-ga-solaris-x86.zip`

TABELLE 1–2 Solaris x86-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Availability Suite	Sun Cluster-Software Sun Cluster Agents for Java ES Sun Cluster Geographic Edition Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-availsuite-ga-solaris-x86.zip`
Communications Suite	Access Manager Application Server Calendar Server Communications Express Delegated Administrator Directory Preparation Tool Directory-Server HADB Instant Messaging Java-DB Message Queue Messaging Server Monitoring Console Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-commsuite-ga-solaris-x86.zip`

TABELLE 1–2 Solaris x86-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager Application Server Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server) Directory Preparation Tool HADB Java-DB Message Queue Monitoring Console Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-identsuite-ga-solaris-x86.zip`
Web Infrastructure Suite	Access Manager Application Server Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server) Directory Preparation Tool HADB Java-DB Message Queue Monitoring Console Service Registry Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-websuite-ga-solaris-x86.zip`

Linux-Verteilungspakete

TABELLE 1–3 Linux x86-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Linux x86-Platform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-ga-linux-x86.zip`
Application Platform Suite	Access Manager Application Server Directory-Server Directory Preparation Tool HADB Java-DB Message Queue Portal Server Portal Server, Secure Remote Access Service Registry Monitoring Console Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-appsuite-ga-linux-x86.zip`

TABELLE 1–3 Linux x86-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Communications Suite	Access Manager	`java_es-5-commsuite-ga-linux-x86.zip`
	Application Server	
	Calendar Server	
	Communications Express	
	Delegated Administrator	
	Directory Preparation Tool	
	Directory-Server	
	HADB	
	Instant Messaging	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Messaging Server	
	Monitoring Console	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

TABELLE 1–3 Linux x86-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager	`java_es-5-identsuite-ga-linux-x86.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Web Infrastructure Suite	Access Manager	`java_es-5-websuite-ga-linux-x86.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	Directory Preparation Tool	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	

HP-UX-Verteilungspakete

TABELLE 1–4 HP-UX-Verteilungspakete

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
HP-UX-Plattform	Alle Produkte und gemeinsam genutzte Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-ga-hpux-parisc.zip`
Application Platform Suite	Access Manager Application Server Directory-Server HADB Java-DB Message Queue Monitoring Console Portal Server Portal Server Secure Remote Service Registry Web Proxy Server Web Server Alle gemeinsamen Komponenten Installer Deinstallationsprogramm	`java_es-5-appsuite-ga-hpux-parisc.zip`

TABELLE 1–4 HP-UX-Verteilungspakete *(Fortsetzung)*

Verteilungspaket	Inhalt	Paketname
Identity Management Suite	Access Manager	`java_es-5-identsuite-ga-hpux-parisc.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	
Web Infrastructure Suite	Access Manager	`java_es-5-websuite-ga-hpux-parisc.zip`
	Application Server	
	Directory Server EE (enthält Directory Server und Directory Proxy Server)	
	HADB	
	Java-DB	
	Message Queue	
	Monitoring Console	
	Service Registry	
	Web Proxy Server	
	Web Server	
	Alle gemeinsamen Komponenten	
	Installer	
	Deinstallationsprogramm	



Standardinstallationsverzeichnisse und -Ports

In diesem Kapitel werden die Installationsverzeichnisse und Portnummern aufgeführt, die das Installationsprogramm von Sun Java™ Enterprise System (Java ES) standardmäßig verwendet.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

- „Standardinstallationsverzeichnisse" auf Seite 31
- „Standardmäßige Portnummern" auf Seite 34

Standardinstallationsverzeichnisse

Das Java ES-Installationsprogramm installiert die Produktkomponenten automatisch in den Standardverzeichnissen , sofern Sie kein bestimmtes Verzeichnis angeben. In den meisten Fällen können Sie bei der Angabe von Konfigurationswerten während oder nach der Installation einen benutzerdefinierten Speicherort angeben, um den Standard-Speicherort zu übergehen. Verwenden Sie bei der Installation von Produktkomponenten nach Möglichkeit das Standard-Installationsverzeichnis. Wenn Sie ein alternatives Installationsverzeichnis angeben, müssen Sie die Komponenten bei der Konfiguration stets auf dieses Installationsverzeichnis verweisen.

Hinweis – Die Installationsverzeichnisse für die folgenden Komponenten können nicht geändert werden: HADB, Java DB, Message Queue, Monitoring Console und Sun Cluster.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Standardinstallationsverzeichnisse für die Java ES-Produktkomponenten aufgeführt.

TABELLE 2–1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Access Manager `CMN_IS_INSTALLDIR`	Solaris OS: `/opt/SUNWam` Linux und HP-UX: `/opt/sun/identity`	
Application Server `CMN_AS_INSTALLDIR`	Solaris OS: `/opt/SUNWappserver/appserver` Linux und HP-UX: `/opt/sun/appserver`	Enthält Dienstprogramme, ausführbare Dateien und Bibliotheken für Application Server.
Application Server-Domänen `CMN_AS_DOMAINDIR`	Solaris OS: `/var/opt/SUNWappserver/domains` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/appserver/domains`	Standardbereich, in dem administrative Domänen erstellt werden.
Directory Preparation Tool `CMN_DSSETUP_INSTALLDIR`	Solaris OS: `/opt/SUNWcomds` Linux: `/opt/sun/comms/dssetup`	Das Verzeichnis-Vorbereitungstool wird unter HP-UX nicht unterstützt.
Directory-Server Core `DSEE_BASE`	Solaris OS: `/opt/SUNWdsee/ds6` Linux und HP-UX: `/opt/sun/ds6`	Zu den separaten Komponenten von Directory-Server EE gehören Directory Server Core, Directory Service Control Center und Directory Proxy Server.
Directory Service Control Center `DSEE_BASE`	Solaris OS: `/opt/SUNWdsee/dscc6` Linux und HP-UX: `/opt/sun/dscc6`	
Directory Proxy Server `DSEE_BASE`	Solaris OS: `/opt/SUNWdsee/dps6` Linux und HP-UX: `/opt/sun/dps6`	
Directory-Server Instance Directory `DSEE_INSTANCE_DIR`	Solaris OS: `/var/opt/SUNWdsee/dsins1` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/dsins1`	
HADB `CMN_HADB_INSTALLDIR` Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Solaris OS: `/opt/SUNWhadb` Linux und HP-UX: `/opt/SUNWhadb`	Die HADB-Installationsstandorte können bei der Java ES-Installation nicht geändert werden.
	Solaris OS: `/var/opt/SUNWhadb` Linux und HP-UX: `/var/opt/SUNWhadb`	Speicherort von HADB-Repository-Daten und -Protokoll.
	Solaris OS: `/etc/opt/SUNWhadb` Linux und HP-UX: `/etc/opt/SUNWhadb`	Konfigurationsdatei für HADB Management Agent
	Solaris OS und Linux: `/etc/init.d/ma-initd`	Startskript für HADB Management Agent

TABELLE 2–1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Java-DB JAVADB_BASDIR Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Solaris: /opt/SUNWjavadb Linux und HP-UX: /opt/sun/javadb	
Message Queue Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Nicht anwendbar	Solaris OS: /usr/bin /usr/share/lib /usr/share/lib/imq /etc/imq /var/imq /usr/share/javadoc/imq /usr/demo/imq /opt/SUNWimq Linux und HP-UX: /opt/sun/mq /etc/opt/sun/mq /var/opt/sun/mq
Monitoring Console CMN_MC_INSTALLDIR Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.	Solaris OS: /opt/SUNWjesmc Linux und HP-UX: /opt/sun/jesmc	
Portal Server CMN_PS_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWportal Linux und HP-UX: /opt/sun/portal	
Portal Server, Secure Remote Access CMN_SRA_INSTALLDIR	Solaris OS: /opt/SUNWportal Linux und HP-UX: /opt/sun/portal	Portal Server, Secure Remote Access Core muss im selben Verzeichnis wie Portal Server installiert werden.

TABELLE 2–1 Standard-Installationsverzeichnisse für Produktkomponenten *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Standardverzeichnis	Kommentar
Service Registry `CMN_REG_SERVER_ROOT`	Solaris OS: `/opt/SUNWsrvc-registry` Linux und HP-UX: `/opt/sun/srvc-registry`	

Sun Cluster
Das Installationsverzeichnis kann nicht geändert werden. Daher ist im Installationsprogramm kein Feld bzw. in der Statusdatei kein Parameter dafür vorhanden.
	Nicht anwendbar	Sun Cluster-Komponenten werden nur unter dem Solaris-Betriebssystem unterstützt.
		Die Sun Cluster-Software wird unter Solaris OS in folgenden Verzeichnissen installiert:
		`/`
		`/usr/opt`
		`/usr/cluster`

Web Proxy Server `CMN_WPS_INSTALLDIR`	Solaris OS: `/opt/SUNWproxy` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webproxyserver`	
Web Server-Verzeichnis `CMN_WS_INSTALLDIR`	Solaris OS: `/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webserver7`	
Web Server-Instanzenverzeichnis `CMN_WS_INSTANCEDIR`	Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7`	

Standardmäßige Portnummern

Wenn Sie im Java ES-Installationsprogramm zur Eingabe einer Anschlussnummer aufgefordert werden, wird eine Laufzeitprüfung der verwendeten Anschlüsse durchgeführt und ein geeigneter Standardwert wird angezeigt. Wenn die Standardanschlussnummer bereits durch eine andere Komponente oder eine andere Instanz derselben Produktkomponente belegt ist, stellt das Installationsprogramm einen anderen Wert zur Verfügung.

In der folgenden Tabelle werden die Standard-Portnummern der Java ES-Produktkomponenten und der Zweck der einzelnen Ports aufgeführt.

Hinweis – Portal Server ist in dieser Tabelle nicht enthalten, da diese Komponente die Portnummern des Webcontainers verwendet, in dem sie bereitgestellt wird.

TABELLE 2–2 Standard-Portnummern

Produktkomponente	Port	Zweck
Access Manager	58946	UNIX-Authentifizierungshelfer
	58943	Secure ID-Authentifizierungshelfer (nur Solaris SPARC)
Application Server	8080	Standardinstanz-HTTP-Port
	3700	Standard-IIOP-Port
	4849	Administration Server-HTTPS-Port
	7676	Standard-Message Queue-Port
	8686	JMX-Port
	8181	Standardinstanz-HTTPS-Port
Common Agent Container	11162	JMX-Port (TCP)
	11161	SNMP-Adapter-Port (UDP)
	11162	SNMP-Adapter-Port für Traps (UDP)
	11163	CommandStream-Adapter-Port (TCP)
	11164	RMI-Anschlussport (TCP)
Common Agent Container für Sun Cluster und Sun Cluster Geographic Edition	10162	JMX-Port (TCP)
	10161	SNMP-Adapter-Port (UDP)
	10162	SNMP-Adapter-Port für Traps (UDP)
	10163	CommandStream-Adapter-Port (TCP)
	10164	RMI-Anschlussport (TCP)
Directory Proxy Server	389	Standard-LDAP-Listener
	636	LDAPS über SSL
Directory-Server	389	Standard-LDAP-Listener
	636	LDAPS über SSL
Directory Server Control Center	6789	Sun Java Web Console-Listener
HADB	1862	Management Agent-Port (JMX)
	15200	Standard-Portbasis
Java-DB	1527	Auch für Apache Derby

TABELLE 2–2 Standard-Portnummern *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Port	Zweck
Message Queue	80	Standard-HTTP-Port
	7676	Portmapper
	7674	HTTPS Tunneling Servlet-Port
	7675	HTTP Tunneling Servlet-Port
Monitoring Console	6789	Zugriff über Sun Java Web Console
	8765	Job Factories-Port für Master Agent Web Services Adaptor
	11161	SNMP-Port für Monitoring Framework
	11164	RMI-Port for Monitoring Framework
	54320	Multicast-Port für das Entdeckungsprotokoll von Monitoring Framework
Portal Server, Secure Remote Access	8080	Standard-HTTP-Port
	443	HTTP über SSL
	10443	Rewriter Proxy-Port
	10555	Netlet Proxy-Port
Service Registry	6480	HTTP-Port
	6443	HTTPS-Port
	6484	Message Queue-Port
	6485	IIOP-Port
	6486	IIOP-SSL-Port
	6487	IIOP-Port für gegenseitige Authentifizierung
	6488	JMX-Port
	6489	Port für Application Server-Domänenadministration

TABELLE 2–2 Standard-Portnummern *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Port	Zweck
Sun Cluster-Software	23	Verwenden Sie den Telnet-Port 23 für die Sun Fire 15000-Systemsteuerung
	161	Port für Simple Network Management Protocol (SNMP)-Agent-Kommunikation
	3000	SunPlex Installer-Port
	5000–5010	Console-Zugriffs-Port (der physikalischen Portnummer 5000 hinzufügen.)
	6789	Zugriff auf SunPlex Manager über Sun Java Web Console
	8059–8062	Cluster-Privatverbindung
Web Proxy Server	8888	Administrationsanschluss
	8080	Proxy-Instanz-Port
Web Server	8800	Admin HTTP-Port
	8989	Admin SSL-Port. Für Admin Server ist der SSL-Port erforderlich, der HTTP-Port ist optional.
	80	Instance HTTP-Port



Konfigurationsinformationen

In diesem Kapitel werden die Informationen beschrieben, die das Installationsprogramm für Sun Java™ Enterprise System (Java ES) zur Konfiguration der Komponenten während der Installation benötigt.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

Erklärungen zu diesem Kapitel

Dieses Kapitel enthält Konfigurationsinformationen zu den Produktkomponenten, die während der Installation konfiguriert werden können (Jetzt konfigurieren). Verwenden Sie dieses Kapitel in Verbindung mit den Arbeitsblättern in Kapitel 4.

Für eine “Später konfigurieren„-Installation

Mit dem Installationstyp “Später konfigurieren„ wird bei der Installation wenig benötigt.

Hinweis – Die folgenden Komponenten können vom Installationsprogramm von Java ES nicht konfiguriert werden und müssen daher nach der Installation konfiguriert werden: Directory Proxy Server, Java DB, Monitoring Console, Service Registry und Sun Cluster-Komponenten.

Informationen zur Konfiguration dieser Produktkomponenten nach der Installation finden Sie in Kapitel Kapitel 6, „Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration" in *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX*.

Für eine "Jetzt konfigurieren„-Installation

Bei der "Jetzt konfigurieren„-Installation das Installationsprogramm von Java ES Konfigurationsseiten für die ausgewählten Komponenten an, die während der Installation konfiguriert werden können. Sie können die Standardinformationen übernehmen oder alternative Informationen eingeben. Wenn Sie alternative Informationen angeben, müssen Sie während der Konfiguration sicherstellen, dass die Komponenten immer auf dieses Verzeichnis oder diesen Port verweisen. Die allgemeinen Standard-Servereinstellungen für eine "Jetzt konfigurieren„-Installation befinden sich in den „Allgemeine Einstellungen" auf Seite 43. Außerdem können Sie einzelne Komponenten-Konfigurierfunktionen verwenden, um zusätzliche Änderungen vorzunehmen.

Zum Abschließen der Konfiguration von Komponenten nach der Installation, die während der Installation konfiguriert werden können, können Sie die Tabellen und Arbeitsblätter in diesem Handbuch zusätzlich zu den Anweisungen in Kapitel 6, „Durchführen der nach der Installation vorgesehenen Konfiguration" in *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX* verwenden.

Vom Installationsprogramm bereitgestellte Konfigurationsinformationen

Am Ende einer Installationssitzung enthält eine Zusammenfassungsdatei die Konfigurationswerte, die während der Installation festgelegt wurden. Sie können diese Datei von der letzten Seite des Installationsprogramms oder von dem Verzeichnis aus anzeigen, in dem sie gespeichert ist.

Solaris OS: `/var/sadm/install/logs`Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/install/logs`

Verwenden der “Jetzt konfigurieren„-Konfigurationstabellen

Die Tabellen in diesem Kapitel verfügen über zwei Spalten: “Beschriftung und Statusdateiparameter„ und “Beschreibung„. Die Spalte “Beschriftung und Statusdateiparameter„ enthält folgende Informationen:

- **Beschriftung.** Dieser Text kennzeichnet Informationen in den Seiten des interaktiven grafischen Installationsprogramms, im Allgemeinen eine Beschriftung in einem Eingabefeld. Das textbasierte Installationsprogramm verwendet eine ähnliche Terminologie.
- **Statusdateiparameter.** Ein Statusdateiparameter ist der Schlüssel, der die Informationen in der Statusdatei der stillen Installation kennzeichnet. Für die Parameter für die Statusdatei werden Großbuchstaben und eine nichtproportionale Schriftart verwendet. Zum Beispiel `AS_ADMIN_USER_NAME`.

Tipp – Wenn Sie wissen möchten, wie die Parameter verwendet werden, sehen Sie sich die Beispielstatusdatei in Anhang C, „Beispiel-Statusdatei” in *Sun Java Enterprise System 5 Installationshandbuch für UNIX* an.

In der Spalte “Beschreibung„ ist der in der Spalte “Beschriftung und Statusdateiparameter„ aufgeführte Parameter beschrieben. Wenn für den Parameter ein Standardwert gilt, ist dieser Wert aufgeführt. Standardwerte gelten für alle Modi des Installationsprogramms, es sei denn, in der Beschreibung ist ein gesonderter Wert für eine Statusdatei im stillen Modus angegeben. Wo nicht anders angegeben, wird bei den Werten der Statusdatei die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt. Weitere Informationen werden entsprechend dem jeweiligen Parameter bereitgestellt, z. B. Beispiele, Pfade oder Hinweise, in denen alles steht, was Sie zu dem jeweiligen Parameter wissen müssen.

Wenn Sie dieses Kapitel als Hilfe zum Beantworten von Fragen des Installationsprogramms bei der “Jetzt konfigurieren„-Installation verwenden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Suchen Sie den Abschnitt in diesem Kapitel, in dem die entsprechende Produktkomponente beschrieben ist.
2. Suchen Sie die Tabelle, deren Inhalt mit der angezeigten Seite des Installationsprogramms übereinstimmt. Eine Tabelle enthält alle Felder und Fragen, die auf einer Einzelseite des Installationsprogramms enthalten sind.
3. Wenn Sie dieses Kapitel verwenden, um Informationen über die Parameter in einer Statusdatei zu erhalten, gehen Sie folgendermaßen vor:
   - Wenn Sie das Handbuch online verwenden, können Sie mit der HTML- oder PDF-Suchfunktion nach der Zeichenfolge des Parameters suchen.

- Bei einem gedruckten Buch verwenden Sie den Index. Der Index enthält einen Eintrag zu jedem Parameternamen, den Sie entweder unter dem Parameternamen selbst oder unter dem Eintrag zum Statusdateiparameter finden.

Konfigurationsterminologie

Während der Installation und Konfiguration werden Sie aufgefordert, Werte für verschiedene Arten von Domänen, Organisationen und die zugehörigen Konfigurationsinformationen einzugeben.

- **DNS (Domain Name System).** Das Domain-Namen-System (DNS) ist ein verteilter Internet-Verzeichnisdienst. DNS wird am häufigsten zur Übersetzung zwischen Domänennamen und IP-Adressen und zur Überprüfung der E-Mail-Zustellung verwendet.
- **DNS-Domänenname.** Ein DNS-Domänenname identifiziert eine Gruppe von Servern in einem Netzwerk. Beispiele für Domain-Namen: `beispiel.com`, `rot.beispiel.com`
- **Vollständiger Domänenname (FQDN).** Ein FQDN ist ein von Menschen lesbarer Name, der der TCP/IP-Adresse einer Netzwerkschnittstelle entspricht, wie sie auf einem Server, Router oder sonstigem Netzwerkgerät gefunden werden kann. Ein FQDN für einen Server enthält sowohl den Hostnamen als auch den Domain-Namen des Servers. Beispiel für einen FQDN für einen Server: `myComputer.example.com`
- **Hostname.** Der Hostname ist ein eindeutiger Name, unter dem ein Server in einem Netzwerk bekannt ist. Ein Hostname kann als Kombination aus dem lokalen Namen des Servers und dem Domänennamen seiner Organisation dargestellt werden. Diese Darstellung ist auch der FQDN für den Server. Innerhalb des Kontexts einer Domäne kann ein Hostname allein durch seinen lokalen Namen dargestellt werden. Dies liegt daran, dass der lokale Name innerhalb der Domäne eindeutig sein muss. Beispiele für Hostnamen:
  - FQDN-Darstellung: `myComputer.red.example.com`
  - Darstellung des lokalen Namens, der eindeutig innerhalb der Domäne von `rot.beispiel.com` ist: `myComputer`
- **Konfigurationsverzeichnis.** Eine Instanz von Directory-Server, in der Konfigurationsinformationen für verschiedene Administrationsdomänen gespeichert werden. Administration Server greift bei der Verwaltung dieser Domänen auf das Konfigurationsverzeichnis zu. Das Basissuffix des Teilbaums, das Konfigurationsinformationen enthält, lautet stets `o=NetscapeRoot`.
- **Benutzer-/Gruppenverzeichnis.** Eine Instanz von Directory-Server, die Informationen zu Organisationen in einer LDAP-Hierarchie speichert. Üblicherweise werden die Organisationen in der LDAP-Hierarchie durch ihre DNS-Domänennamen dargestellt. Jede Organisation in der Hierarchie kann Einträge für Personen, Organisationseinheiten, Drucker, Dokumente usw. enthalten.

- **Administrationsdomäne.** Eine Gruppe von Servern, die in einem Directory-Server-Konfigurationsverzeichnisserver dargestellt und über die Sun Java System Server-Konsole verwaltet werden. Üblicherweise wird eine Administrationsdomäne in der LDAP-Hierarchie durch ihren DNS-Domänennamen dargestellt. Sie können jedoch jeden beliebigen Namen für die Gruppe der Server verwenden, aus denen eine Administrationsdomäne besteht.
- **E-Mail-Domäne.** Eine eindeutige Domäne in DNS, die für das Routen von E-Mails verwendet wird. Bei einer E-Mail-Domäne für eine Organisation kann es sich um deren DNS-Domänennamen handeln, aber auch um eine andere Domäne, die zum Routen von E-Mails verwendet wird. Beispiel: DNS-Domäne: `example.com` E-Mail-Domäne: `sfbay.example.com` (im LDAP-Schema 2 von Sun wird die E-Mail-Domäne im Verzeichnis “Benutzer/Gruppe„ als Attribut einer Organisation dargestellt.)
- **Authentifizierungsdomäne.** In Access Manager wird Circle of Trust als Authentifizierungsdomäne implementiert. Bei einer Authentifizierungsdomäne handelt es sich nicht um eine DNS-Domäne. In Access Manager beschreibt eine Authentifizierungsdomäne Einheiten, die zum Zwecke der Identity Federation gruppiert wurden.
- **Organisations-DN.** Der eindeutige Name einer Organisation in der LDAP-Hierarchie eines Benutzer-/Gruppenverzeichnisses. Üblicherweise werden die Organisationen durch ihre DNS-Domänennamen in der LDAP-Hierarchie unter Verwendung der LDAP-Attribute `o`, `ou` oder `dc` dargestellt. Eine Organisation enthält Unterorganisationen.
- **Directory-Manager.** Der privilegierte Directory-Server-Administrator, vergleichbar mit dem Root-Benutzer unter Unix. Die Standard Directory-Manager-DN lautet cn=Directory Manager, kann jedoch geändert werden. Während der Installation und Konfiguration müssen Sie die Directory-Manager-DN und das Passwort angeben, um Änderungen an der LDAP-Konfiguration vorzunehmen.

Allgemeine Einstellungen

Bei der Installation von Produktkomponenten mit der “Jetzt konfigurieren„-Option zeigt das Installationsprogramm Seiten an, in denen Sie angeben können, wie einige gängige Einstellungen bei der Konfiguration zum Zeitpunkt der Installation behandelt werden sollen:

- „Passwortwahl” auf Seite 44
- „Allgemeine Servereinstellungen” auf Seite 44



Achtung – In einer für eine stille Installation erstellten Statusdatei können die Variablen geheime Daten angeben, beispielsweise Administratorpasswörter. Stellen Sie sicher, dass die Datei der Bereitstellung entsprechend gesichert wird.

Passwortwahl

Bei einer "Jetzt konfigurieren„-Installation ermöglicht Ihnen die Seite "Passwortauswahl„, ein Admin-Konto und ein Passwort für alle Produktkomponenten anzugeben, die die Administratoreinstellungen verwenden.

TABELLE 3–1 Passwortwahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wählen Sie ein Standard-Admin-Konto und -Passwort. `USE_DEFAULT_PASSWORD`	Ermöglicht Ihnen bei einer "Jetzt konfigurieren„-Installation, ein Admin-Konto und ein Passwort für alle Produktkomponenten anzugeben. Bei Verwendung dieser Standardangaben werden Sie auf den nachfolgenden Konfigurationsseiten nicht zur Eingabe dieser Daten aufgefordert. Wenn Sie für jede Produktkomponente ein anderes Admin-Konto verwenden möchten, werden Sie auf den Seiten zur Komponentenkonfiguration zur Eingabe des entsprechenden Admin-Kontos und Passworts aufgefordert. Der Standardwert lautet `wahr`. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & ( ) ! | < > ' „ $ ^ \ # / , @ %

Allgemeine Servereinstellungen

Allgemeine Servereinstellungen dienen zur Bereitstellung von Standardwerten für die Produktkomponenten, die die Einstellungen verwenden.

Auf den Konfigurationsseiten des Installationsprogramms zeigt der Hinweis "Gemeinsam genutzter Standardwert„ an, bei welchen Einstellungen es sich um Standardwerte aus der Seite "Allgemeine Servereinstellungen„ handelt. Sie können den Standardwert übernehmen oder ihn durch Eingabe eines speziellen Werts für die zu konfigurierende Produktkomponente überschreiben.

TABELLE 3–2 Allgemeine Servereinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname `CMN_HOST_NAME`	Der Hostname des Hosts, auf dem Java ES-Komponenten installiert werden. Ausgabe des Befehls `hostname`. Beispiel: `dieserhost`

TABELLE 3–2 Allgemeine Servereinstellungen *(Fortsetzung)*

<table>
<tr><th>Beschriftung und Statusdateiparameter</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>DNS-Domänenname

CMN_DOMAIN_NAME</td><td>Domäne des Hosts, auf dem die Installation ausgeführt wird. Domänenname dieses Computers entsprechend der Registrierung beim lokalen DNS-Server. Dieses Format sollte unterdomäne.domäne.com lauten. Beispiel: beispiel.com.</td></tr>
<tr><td>Host-IP-Adresse

CMN_IPADDRESS</td><td>Die IP-Adresse des Hosts, auf dem die Installation erfolgt, d. h. der lokale Host. Beispiel: 127.51.91.192</td></tr>
<tr><td>Administrator-Benutzer-ID

CMN_ADMIN_USER</td><td>Standard-Benutzer-ID für den Administrator für alle zu installierenden Komponenten. Beispiel: admin

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.</td></tr>
<tr><td>Administrator-Passwort

CMN_ADMIN_PASSWORD</td><td>Standardpasswort für den Administrator für alle zu installierenden Komponenten.

Es gibt keinen Standardwert. Das Passwort muss mindestens acht Zeichen aufweisen.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

>Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & ( ) ! | < > ' „ $ ^ \ # / , @ %</td></tr>
<tr><td>Systembenutzer

CMN_SYSTEM_USER</td><td>Benutzer-ID (UID), unter der die Komponentenprozesse ausgeführt werden.

Der Standardwert ist root.</td></tr>
<tr><td>Systemgruppe

CMN_SYSTEM_GROUP</td><td>Gruppen-ID (GID) des Systembenutzers.

Der Standardwert ist root.</td></tr>
</table>

Informationen zur Access Manager-Konfiguration

Das Java ES-Installationsprogramm unterstützt die Installation folgender Unterkomponenten von Access Manager:

- „Access Manager Administrationsinformationen" auf Seite 46
- „Access Manager Webcontainer-Informationen" auf Seite 47
- „Access Manager-Dienste " auf Seite 51
- „Access Manager: Directory Server-Informationen " auf Seite 57
- „Access Manager: Informationen zum gelieferten Verzeichnis " auf Seite 58

Hinweis – Access Manager-SDK wird automatisch als Teil von Identity Management und Policy Services Core installiert, aber der SDK kann auch separat auf einem Remote-Host installiert werden. Informationen zu einer separaten Installation von Access Manager-SDK finden Sie unter „Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration " auf Seite 59

Access Manager Administrationsinformationen

TABELLE 3–3 Access Manager Administrationsinformationen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationstyp AM_REALM	Gibt an, ob der Realm-Modus als Installationstyp bei der Installation verwendet werden soll. Der Installationstyp zeigt den Grad der Interoperabilität mit anderen Komponenten an. Sie können zwischen "Bereichsmodus„ (wie in Version 7.x) oder "Legacy-Modus„ (wie in Version 6.x) wählen. Der Standardwert ist deaktiviert, was bedeutet, dass der Legacy-Modus verwendet wird. (AM_REALM sollte für den Bereichsmodus auf "Aktiviert„ und für den Legacy-Modus auf "Deaktiviert„ gesetzt werden.) >Hinweis: Bei der Installation von Access Manager mit Portal Server können Sie entweder den Realm-Modus (kompatibel mit Access Manager 7.x) oder den Legacy-Modus (kompatibel mit 6.x) für Access Manager auswählen (ignorieren Sie hierbei die Meldung des Installationsprogramms, dass der Legacy-Modus für Portal Server erforderlich ist). Portal Server unterstützt den Realm-Modus jedoch nur, wenn Directory Server und Access Manager-SDK bereits installiert und konfiguriert sind. Wenn Sie Communications-Produkte verwenden, ist der Legacy-Modus erforderlich.
Admin-Benutzer-ID IS_ADMIN_USER_ID	Access Manager-Top-Level-Administrator. Dieser Benutzer hat uneingeschränkten Zugriff auf alle in Access Manager verwalteten Einträge. Der Standardname, amadmin, kann nicht geändert werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Access Manager-Administratorrolle und ihre Berechtigungen ordnungsgemäß in Directory Server erstellt und zugeordnet werden, sodass Sie sich sofort nach der Installation bei Access Manager anmelden können.
Administratorpasswort IS_ADMINPASSWD	Passwort des amadmin-Benutzers. Der Wert muss mindestens acht Zeichen aufweisen.

TABELLE 3–3 Access Manager Administrationsinformationen *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
LDAP-Benutzer-ID IS_LDAP_USER	Verbindungs-DN des Benutzers für LDAP-, Mitgliedschafts- und Richtliniendienste. Dieser Benutzer hat Lese- und Suchzugriff auf alle Directory Server-Einträge. Der Standardbenutzername, amldapuser, kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort IS_LDAPUSERPASSWD	Passwort des Benutzers amldapuser. Dieses Passwort muss sich von dem Passwort des Benutzers amadmin unterscheiden. Es kann ein gültiges Directory Service-Passwort sein.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel AM_ENC_PWD	Eine Zeichenfolge, die Access Manager für die Verschlüsselung von Benutzerpasswörtern verwendet. Das interaktive Installationsprogramm generiert einen standardmäßigen Passwort-Verschlüsselungsschlüssel. Sie können den Standardwert akzeptieren oder einen beliebigen Schlüssel angeben, der mithilfe eines J2EE-Zufallsnummerngenerators erstellt wurde. Der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel kann entweder leer sein oder muss mindestens 12 Zeichen enthalten. Während der Installation von Access Manager wird die entsprechende Eigenschaftendatei aktualisiert und für die Eigenschaft am.encryption.pwd wird dieser Wert festgelegt. Die Eigenschaftendatei ist am.encryption.pwd. Standort: Solaris OS: /etc/opt/SUNWam/config Linux und HP-UX: /etc/opt/sun/identity/config Für alle Unterkomponenten von Access Manager muss derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden wie für Identity Management und Policy Services Core. Wenn Sie Unterkomponenten von Access Manager auf mehreren Hosts verteilen und Administration Console oder Common Domain Services for Federation Management installieren, kopieren Sie den bei der Installation des Core erstellten Wert für am.encryption.pwd und fügen Sie ihn in dieses Feld ein.

Access Manager Webcontainer-Informationen

Die Unterkomponente von Access Manager, Identity Management und Policy Services Core wird in einem Web Container, im Allgemeinen Web Server oder Application Server ausgeführt.

Hinweis – Access Manager kann auch in einem Drittanbieter-Webcontainer ausgeführt werden, z. B. IBM WebSphere Application Server oder BEA WebLogic Server. Wenn Sie Access Manager mit der Option zur späteren Konfiguration installiert haben, führen Sie das Skript `amconfig` aus, um die Konfigurationsaufgaben der Postinstallation auszuführen. Folgen Sie für die Installation und Konfiguration des Drittanbieter-Webcontainers den Anweisungen in der IBM- oder BEA-Dokumentation.

Die vom Installationsprogramm benötigten Informationen sind für jeden Webcontainer unterschiedlich:

Access Manager mit Application Server

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Application Server als Webcontainer für die Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core von Access Manager fungiert.

TABELLE 3–4 Access Manager mit Application Server als Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Sicherer Serverinstanzanschluss `IS_IAS81INSTANCE_PORT`	Port, an dem Application Server auf Verbindungen zur Instanz wartet. Der Standardwert ist `8080`. Wenn Sie eine Auswahl vornehmen, die nicht dem zuvor für Application Server eingerichteten Protokoll entspricht, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Bevor Sie fortfahren, müssen Sie diese Situation lösen.
Sicherer Administrator-Server-Port `IS_IAS81_ADMINPORT`	Port, an dem der Administration Server von Application Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist `4849`.
Admin-Benutzer-ID `IS_IAS81_ADMIN`	Benutzer-ID für den Administrator von Application Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 3–4 Access Manager mit Application Server als Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorpasswort `IS_IAS81_ADMINPASSWORD`	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: `; & ( ) ! | < > ' „ $ ^ \ # / , @ %`

Access Manager mit Web Server

Dieser Abschnitt enthält die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Web Server als Webcontainer für die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core von Access Manager fungiert.

TABELLE 3–5 Access Manager mit Web Server als Webcontainer

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname `IS_WS_HOST_NAME`	Der vollständige Domänenname für den Host. Wenn dieser Host beispielsweise `siroe.example.com` ist, so lautet der Wert `siroe.example.com`. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des aktuellen Hosts.
Administrator-Benutzer-ID `IS_WS_ADMIN_ID`	Benutzer-ID für den Administrator von Web Server. Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 3–5 Access Manager mit Web Server als Webcontainer *(Fortsetzung)*

<table>
<tr><th>Beschriftung und Statusdateiparameter</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Administrator-Passwort

<code>IS_WS_ADMIN_PASSWORD</code></td><td>Passwort für den Master-Administrator von Web Server.

Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

>Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: <code>; & ( ) ! | < > ’ „ $ ^ \ # / , @ %</code></td></tr>
<tr><td>Dokument-Root-Verzeichnis

<code>IS_WS_DOC_DIR</code></td><td>Das Verzeichnis, in dem Web Server Inhaltsdokumente speichert.

Solaris OS: <code>/var/opt/SUNWwbsvr7/https-</code>hostname.domain<code>/docs</code>

Linux und HP-UX: <code>/var/opt/sun/webserver7/https-</code>hostname.domain<code>/docs</code></td></tr>
<tr><td>Web Server-Port

<code>IS_WS_INSTANCE_PORT</code></td><td>Port, an dem die Administrationsinstanz von Web Server auf HTTPS-Verbindungen wartet. Wenn dieser Port verwendet wird, wird Ihnen eine Auswahl der verfügbaren Ports angezeigt.

Der Standardwert ist 80.</td></tr>
<tr><td>Web Server-Objektverzeichnis

<code>IS_WS_INSTANCE_DIR</code></td><td>Pfad zum Verzeichnis, in dem eine Instanz von Web Server mit der folgenden Syntax installiert ist:

WebServer-base<code>/https-</code> webserver-instancename

Wenn Sie in dieser Sitzung Web Server installieren, ist der Standardwert für WebServer-Base das Instanzverzeichnis für Web Server.

Solaris OS: <code>/var/opt/SUNWwbsvr7</code>

Linux und HP-UX: <code>/var/opt/sun/webserver7</code></td></tr>
<tr><td>Web Server-Protokoll

<code>IS_WS_PROTOCOL</code></td><td>Protokoll, das für Web Server für das Warten am Web Server-Port angegeben wurde. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP.

Der Standardwert ist HTTP.</td></tr>
</table>

Access Manager-Dienste

Das Installationsprogramm benötigt verschiedene Informationen zu den Access Manager-Diensten für die folgenden Access Manager-Unterkomponenten.

- „Access Manager Webcontainer-Informationen" auf Seite 51
- „Access Manager Console: Informationen zu Diensten" auf Seite 52
- „Installation der Access Manager-Konsole (Core bereits installiert)" auf Seite 54
- „Installation der Access Manager-Konsole (Core noch nicht installiert)" auf Seite 55
- „Installation von Federation Management (Core bereits installiert)" auf Seite 56

Access Manager Webcontainer-Informationen

In diesem Abschnitt sind die Informationen zu den Diensten beschrieben, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie Web Container-Details angeben.

TABELLE 3–6 Access Manager: Informationen zu Diensten für die Angabe von Details zu Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname IS_SERVER_HOST	Der vollständige Domänenname des Hosts, auf dem Sie Java ES installieren. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts.
Bereitstellungs-URI für Dienste SERVER_DEPLOY_URI	Uniform Resource Identifier (URI)-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core zugewiesen sind. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen. Der Standardwert ist `amserver`. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne CDS_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der Common Domain Services im Webcontainer. Der Standardwert ist `amcommon`. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

TABELLE 3–6 Access Manager: Informationen zu Diensten für die Angabe von Details zu Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Cookie-Domäne `COOKIE_DOMAIN_LIST`	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Sie können diesen Wert einer einzelnen Domäne der obersten Ebene, wie beispielsweise `example.com` , zuweisen. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen von example.com. Alternativ können Sie den Wert einer durch Kommata getrennten Liste von Subdomänen zuweisen, beispielsweise `.corp.example.com,.sales.example.com`. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen in der Liste. Vor jeder Domäne in der Liste muss ein Punkt (`.`) stehen. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (`.`) steht.
Bereitstellungs-URI für Passwort `PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI`	Der URI, durch den die Zuordnung festgelegt wird, die der Webcontainer, in dem Access Manager ausgeführt wird, zwischen einer von Ihnen angegebenen Zeichenfolge und einer entsprechenden bereitgestellten Anwendung verwendet. Dies ist der URI für den Passwort-Rücksetzungsdienst von Access Manager. Der Standardwert ist `ampassword`. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Konsolenprotokoll `CONSOLE_PROTOCOL`	Protokoll, das für Web Server für das Warten am Web Server-Port angegeben wurde. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist HTTP.

Access Manager Console: Informationen zu Diensten

In diesem Abschnitt sind die Informationen zu den Diensten beschrieben, die das Installationsprogramm für Access Manager Console benötigt.

TABELLE 3–7 Access Manager: Informationen zu Diensten für Access Manager Console

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung

Administration Console:
 	
Neue Konsole bereitstellen oder vorhandene Konsole verwenden
 	
`USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER`
 	
`CONSOLE_REMOTE`
	Wählen Sie “Neue Konsole bereitstellen„ aus, um die Konsole für den Webcontainer des Hosts bereitzustellen, auf dem Access Manager installiert wird.
	
	Wählen Sie “Vorhandene Konsole verwenden„, um eine bestehende Konsole zu verwenden, die auf einem Remote-Host im Bereichsmodus bereitgestellt wird. Der Standardwert ist “Falsch„.
	
	In beiden Fällen geben Sie einen Bereitstellungs-URI für die Konsole und einen Bereitstellungs-URI für das Passwort an. Wenn Sie angeben, dass eine vorhandene Konsole verwendet werden soll, müssen zudem der Hostname der Konsole und der Konsolenanschluss angegeben werden.

Bereitstellungs-URI für Konsole `CONSOLE_DEPLOY_URI`	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist `amconsole`. >Hinweis: Wenn `AM_REALM` aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird `CONSOLE_DEPLOY_URI` ignoriert.
Konsolen-Hostname `CONSOLE_HOST`	Der vollständige Domänenname des Servers, der als Host für die vorhandene Domäne fungiert. Dieser Wert ist nicht erforderlich, wenn Sie eine neue Konsole bereitstellen. Im grafischen Installationsmodus können Sie das Feld nur bearbeiten, wenn Sie eine bestehende Konsole verwenden. Der Standardwert enthält den Wert, den Sie als Host (`IS_SERVER_HOST`) angegeben haben, einen Punkt und anschließend den Wert, den Sie als DNS-Namen unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Beispiel: Bei Host `siroe` und Domäne `beispiel.com` ist der Standardwert `siroe. beispiel .com`.

TABELLE 3–7 Access Manager: Informationen zu Diensten für Access Manager Console *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Konsolenanschluss CONSOLE_PORT	Port, an dem die vorhandene Konsole auf Verbindungen wartet bzw. warten wird. Zulässige Werte sind alle gültigen und noch nicht verwendeten Anschlussnummern zwischen 0 (null) und 65535. Dieser Wert ist nicht erforderlich, wenn Sie eine neue Konsole bereitstellen. Im grafischen Installationsmodus können Sie das Feld nur bearbeiten, wenn Sie eine bestehende Konsole verwenden. Der Standardwert ist der Wert, den Sie für einen der folgenden Webcontainer-Ports angegeben haben: ■ Der Web Server-Standardwert lautet `80`. ■ Der Application Server-Standardwert lautet `8080`.

Installation der Access Manager-Konsole (Core bereits installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen:

- Sie installieren nur die Unterkomponente Access Manager Administration Console.
- Die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core ist bereits auf demselben Host installiert.

Hinweis – Die AM-Konsole kann nur im Realm-Modus eigenständig installiert werden (kompatibel mit Access Manager 7.x). Im Legacy-Modus (kompatibel mit 6.x) ist dies nicht möglich.

TABELLE 3–8 Access Manager-Dienst-Informationen zur alleinigen Installation der Konsole (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist `amconsole`. Wenn `AM_REALM` aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird `CONSOLE_DEPLOY_URI` ignoriert.

TABELLE 3–8 Access Manager-Dienst-Informationen zur alleinigen Installation der Konsole (Core bereits installiert) *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Der URI, durch den die Zuordnung festgelegt wird, die der Webcontainer, in dem Access Manager ausgeführt wird, zwischen einer von Ihnen angegebenen Zeichenfolge und einer entsprechenden bereitgestellten Anwendung verwendet. Dies ist der URI für den Passwort-Rücksetzungsdienst von Access Manager. Der Standardwert ist ampassword. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Installation der Access Manager-Konsole (Core noch nicht installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn die beiden folgenden Bedingungen zutreffen:

- Sie installieren nur die Unterkomponente Access Manager Administration Console.
- Die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core ist nicht auf demselben Host installiert.

TABELLE 3–9 Access Manager-Dienst-Informationen für die Installation der Konsole (Core noch nicht installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Web Container für Access Manager Administration Console	
Konsolen-Hostname CONSOLE_HOST	Der vollständige Domänenname für den Host, auf dem Sie die Installation durchführen.
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Legacy-Moduskonsole von Access Manager (kompatibel mit Access Manager 6.x) zugewiesen sind. Gilt nur für Legacy-Modus. Der Standardwert ist amconsole. Wenn AM_REALM aktiviert ist (Einstellen des Bereichsmodus 7.x), wird CONSOLE_DEPLOY_URI ignoriert.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Bereitstellungs-URI für den Passwortdienst. Der Standardwert ist ampassword. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Web Container für Access Manager-Dienste	

TABELLE 3–9 Access Manager-Dienst-Informationen für die Installation der Konsole (Core noch nicht installiert) *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Dienst-Hostname `IS_SERVER_HOST`	Vollqualifizierter Domänenname des Hosts, auf dem die Unterkomponente Identity Management and Policy Services Core installiert ist. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname dieses Hosts. Verwenden Sie den Standardwert nur als Formatbeispiel und bearbeiten Sie den Wert entsprechend, sodass der richtige Name des Remote-Hosts angegeben wird. Geben Sie in einer Statusdatei den vollqualifizierten Domänennamen eines Remote-Hosts an.
Port `CONSOLE_PORT`	Port, an dem die Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core auf Verbindungen wartet. Dieser Port ist der vom Webcontainer verwendete HTTP- bzw. HTTPS-Port.
Bereitstellungs-URI für Dienste `SERVER_DEPLOY_URI`	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die der Unterkomponente Identity Management und Policy Services Core zugewiesen sind. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen. Der Standardwert ist `amserver`. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne `COOKIE_DOMAIN_LIST`	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Sie können diesen Wert einer einzelnen Domäne der obersten Ebene, wie beispielsweise `example.com`, zuweisen. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen von example.com. Alternativ können Sie den Wert einer durch Kommata getrennten Liste von Subdomänen zuweisen, beispielsweise `.corp.beispiel.com`. Die Sitzungs-ID ermöglicht die Authentifizierung für alle Subdomänen in der Liste. Vor jeder Domäne muss ein Punkt (`.`) stehen. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (`.`) steht.

Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Dieser Abschnitt enthält die Dienstinformationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie nur die Unterkomponente Common Domain Services for Federation Management installieren.

TABELLE 3–10 Access Manager-Dienst-Informationen zur Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne CDS_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der Common Domain Services im Webcontainer. Der Standardwert ist amcommon. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Access Manager: Directory Server-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt die folgenden Informationen, falls Sie Identity Management and Policy Services Core installieren.

TABELLE 3–11 Directory Server-Informationen für Access Manager

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory Server-Host IS_DS_HOSTNAME	Ein Hostname oder ein Wert, der zu dem Host aufgelöst wird, auf dem sich Directory Server befindet. Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts. Wenn der lokale Host beispielsweise siroe.example.com ist, so lautet der Standardwert siroe.example.com.
Directory Server-Port IS_DS_PORT	Port, an dem Directory Server auf Client-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 389.
Access Manager-Directory-Root-Suffix IS_ROOT_SUFFIX	Distinguished Name (DN), der als Access Manager-Root-Suffix festgelegt werden soll. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host siroe.subdomain.example.com ist, lautet der Wert dc=subdomain,dc=example,dc=com.
Directory-Manager-DN IS_DIRMGRDN	DN des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Directory-Manager-Passwort IS_DIRMGRPASSWD	Passwort für den Directory-Manager.

Access Manager: Informationen zum gelieferten Verzeichnis

Die Informationen, die für die Konfiguration eines gelieferten Verzeichnisses erforderlich sind, hängen davon ab, ob das Installationsprogramm ein geliefertes Programm auf Ihrem Host erkennt. Wenn das Installationsprogramm eine Statusdatei erstellt, wird der Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=y` in die Statusdatei geschrieben, wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis erkennt. Wird *kein* vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden, schreibt das Installationsprogramm den Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=n` in die Statusdatei.

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

TABELLE 3–12 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Benutzer-Namensattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Namensattribut, das für Benutzer im gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Der Standardwert ist `uid`.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, können Sie auswählen, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Wenn Sie die erste Frage in der Tabelle mit "Ja„ beantworten, müssen Sie auch die übrigen Fragen in der Tabelle beantworten.

TABELLE 3–13 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert? `IS_LOAD_DIT`	Gibt an, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Gültige Werte sind `y` oder `n`. Der Standardwert ist `n`.
Organisationsmarkierung für Objektklasse `IS_ORG_OBJECT_CLASS`	Objektklasse, die für die Organisation im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle `Y` (Ja) ist. Der Standardwert lautet `SunISManagedOrganization`.

TABELLE 3–13 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Identity Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Organisationsnamensattribut `IS_ORG_NAMING_ATTR`	Namensattribut, das verwendet wird, um Organisationen im vorhandenen gelieferten Verzeichnis zu definieren. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle `Y` (Ja) ist. Der Standardwert ist `o`.
Benutzermarkierung für Objektklasse `IS_USER_OBJECT_CLASS`	Objektklasse, die für die Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle `Y` (Ja) ist. Der Standardwert ist `inetorgperson`.
Benutzer-Namensattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Namensattribut, das für Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle `Y` (Ja) ist. Der Standardwert ist `uid`.

Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration

Access Manager-SDK wird automatisch installiert, wenn Sie Identity Management und Policy Services Core als Unterkomponente von Access Manager installieren. Außerdem können Sie Access Manager-SDK als diskrete Produktkomponente auf einem Host installieren, der von den Access Manager-Core-Diensten entfernt ist (Remote-Host).

Bevor Sie Access Manager SDK installieren, muss der Core-Dienst von Access Manager auf einem Remote-Host installiert sein und ausgeführt werden. Die Webcontainer-Informationen und die Konfigurationsinformationen für Directory Server, die Sie während dieser Installation bereitstellen, müssen mit den Webcontainer-Informationen und den Konfigurationsinformationen für Directory Server übereinstimmen, die Sie bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben haben.

Hinweis – Wenn das Installationsprogramm zur Angabe von Informationen zum Remote-Webcontainer und zu Directory Server auffordert, werden Standardwerte angezeigt, die auf dem lokalen Host beruhen.

Übernehmen Sie diese Standardwerte nicht; verwenden Sie sie lediglich als Formatbeispiele. Stattdessen müssen Sie die korrekten Informationen für den Remote-Webcontainer eingeben.

Wenn Sie Access Manager-SDK als diskrete Produktkomponente installieren, müssen Sie folgende Informationen angeben:

- „Access Manager-SDK: Administrationsinformationen ” auf Seite 60

- „Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen" auf Seite 61
- „Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis " auf Seite 62
- „Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen " auf Seite 63

Access Manager-SDK: Administrationsinformationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Administrationsinformationen, wenn Sie ausschließlich Access Manager-SDK installieren.

TABELLE 3–14 Administrationsinformationen für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Benutzer-ID `IS_ADMIN_USER_ID`	Access Manager-Top-Level-Administrator. Dieser Benutzer hat uneingeschränkten Zugriff auf alle in Access Manager verwalteten Einträge. Der Standardname, `amadmin`, kann nicht geändert werden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Access Manager-Administratorrolle und ihre Berechtigungen ordnungsgemäß in Directory Server erstellt und zugeordnet werden, sodass Sie sich sofort nach der Installation bei Access Manager anmelden können.
Administratorpasswort `IS_ADMINPASSWD`	Passwort des `amadmin`-Benutzers. Der Wert muss mindestens acht Zeichen aufweisen. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
LDAP-Benutzer-ID `IS_LDAP_USER`	Verbindungs-DN des Benutzers für LDAP-, Mitgliedschafts- und Richtliniendienste. Dieser Benutzer hat Lese- und Suchzugriff auf alle Directory Server-Einträge. Der Standardbenutzername, `amldapuser`, kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort `IS_LDAPUSERPASSWD`	Passwort des Benutzers `amldapuser`. Dieses Passwort muss sich von dem Passwort des Benutzers `amadmin` unterscheiden. Es kann ein gültiges Directory Service-Passwort sein. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

TABELLE 3–14 Administrationsinformationen für Access Manager-SDK *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel `AM_ENC_PWD`	Eine Zeichenfolge, die Access Manager für die Verschlüsselung von Benutzerpasswörtern verwendet. Für alle Unterkomponenten von Access Manager muss derselbe Verschlüsselungsschlüssel verwendet werden wie für Identity Management und Policy Services Core. Der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel kann entweder leer sein oder muss mindestens 12 Zeichen enthalten. Gehen Sie wie folgt vor, um den Verschlüsselungsschlüssel für Access Manager-SDK anzugeben: 1. Kopieren Sie den bei der Installation des Core generierten Wert für `am.encryption.pwd`. 2. Fügen Sie den kopierten Wert in dieses Feld ein.

Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Directory Server-Informationen, wenn Sie Access Manager-SDK ohne andere Unterkomponenten von Access Manager installieren.

TABELLE 3–15 Directory Server-Informationen für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory Server-Host `IS_DS_HOSTNAME`	Ein Hostname oder ein Wert, der zu dem Host aufgelöst wird, auf dem sich Directory Server befindet. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Directory Server-Port `IS_DS_PORT`	Port, an dem Directory-Server auf Client-Verbindungen wartet. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Access Manager-Directory-Root-Suffix `IS_ROOT_SUFFIX`	Der Distinguished Name (DN), der bei der Installation von Directory Server als Root-Suffix für Access Manager angegeben wurde. Dieses Root-Suffix gibt den Teil des Verzeichnisses an, der von Access Manager verwaltet wird. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host `siroe.subdomain.example.com` ist, lautet der Wert `dc=subdomain,dc=example,dc=com`. Verwenden Sie diesen Standardwert nur als Formatbeispiel.

TABELLE 3–15 Directory Server-Informationen für Access Manager-SDK *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Directory-Manager-DN `IS_DIRMGRDN`	DN des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert lautet `cn=Directory Manager`.
Directory-Manager-Passwort `IS_DIRMGRPASSWD`	Passwort für den Directory-Manager. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis

Die Informationen, die für die Konfiguration eines gelieferten Verzeichnisses erforderlich sind, hängen davon ab, ob das Installationsprogramm ein geliefertes Programm auf Ihrem Host erkennt.

Wenn das Installationsprogramm eine Statusdatei erstellt, wird der Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=y` in die Statusdatei geschrieben, wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis erkennt. Wird *kein* vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden, schreibt das Installationsprogramm den Ausdruck `IS_EXISTING_DIT_SCHEMA=n` in die Statusdatei.

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

TABELLE 3–16 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Benutzerbenennungsattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Namensattribut, das für Benutzer im gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Der Standardwert ist `uid`.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, können Sie auswählen, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Wenn Sie die erste Frage in der Tabelle mit "Ja„ beantworten, müssen Sie auch die übrigen Fragen in der Tabelle beantworten.

TABELLE 3–17 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert? IS_LOAD_DIT	Gibt an, ob Sie ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis verwenden möchten. Gültige Werte sind y oder n. Der Standardwert ist n.
Organisationsmarkierung für Objektklasse IS_ORG_OBJECT_CLASS	Objektklasse, die für die Organisation im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.
Organisationsnamensattribut IS_ORG_NAMING_ATTR	Namensattribut, das verwendet wird, um Organisationen im vorhandenen gelieferten Verzeichnis zu definieren. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse IS_USER_OBJECT_CLASS	Objektklasse, die für die Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis definiert ist. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Namensattribut, das für Benutzer im vorhandenen gelieferten Verzeichnis verwendet wird. Dieser Wert wird nur verwendet, wenn der Wert für das erste Element in der Tabelle Y (Ja) ist. Der Standardwert ist uid.

Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen

Das Installationsprogramm benötigt folgende Webcontainer-Informationen, wenn Sie ausschließlich Access Manager-SDK installieren.

TABELLE 3–18 Webcontainer-Information für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Host IS_WS_HOST_NAME	Hostname des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt. Verwenden Sie den Wert, der bei der Installation von Access Manager auf dem Remote-Host angegeben wurde. Es gibt keinen Standardwert.

TABELLE 3–18 Webcontainer-Information für Access Manager-SDK *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI für Dienste SERVER_DEPLOY_URI	URI-Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die Access Manager zugewiesen sind. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Dieser URI wird verwendet, um auf die Realm-Console (kompatibel mit Access Manager 7.x) zuzugreifen. Der Standardwert ist `amserver`. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Die Namen der vertrauenswürdigen DNS-Domänen, die Access Manager an einen Browser zurückgibt, wenn Access Manager einem Benutzer eine Sitzungs-ID gewährt. Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, vor der ein Punkt (`.`) steht.
Web Container-Hostname IS_SERVER_HOST	Hostname, bei dem sich der Webcontainer befindet, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt.
Web Container-Anschluss IS_SERVER_PORT	Anschlussname des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt.
Web Container-Protokoll IS_SERVER_PROTOCOL	Protokoll für das Warten am Web Container-Port von Access Manager. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert lautet `HTTP`.
Dienstanschluss IS_WS_INSTANCE_PORT IS_IAS81INSTANCE_PORT	Anschlussnummer des Webcontainers, der die Core-Dienste von Access Manager ausführt. Verwenden Sie die Anschlussnummer, die bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben wurde. Der Web Server-Standardwert lautet `80`. Der Application Server-Standardwert lautet `8080`.

Informationen zur Konfiguration von Application Server

Das Installationsprogramm benötigt für Application Server die folgenden Informationen:

- „Application Server: Administrationsinformationen” auf Seite 65
- „Application Server: Knotenagentinformationen” auf Seite 66
- „Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In” auf Seite 67

Application Server: Administrationsinformationen

TABELLE 3–19 Administrationsinformationen für Application Server

<table>
<tr><th>Beschriftung und Statusdateiparameter</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Admin-Benutzerame

AS_ADMIN_USER_NAME</td><td>Benutzer-ID für den Administrator von Application Server.

Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.</td></tr>
<tr><td>Passwort

AS_PASSWORD</td><td>Passwort für den Administrator von Application Server.

Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

>Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & ( ) ! | < > ’ „ $ ^ \ # / , @ %</td></tr>
<tr><td>Admin-Port

AS_ADMIN_PORT</td><td>Port, an dem der Administration Server von Application Server auf HTTPS-Verbindungen wartet. Bietet Zugriff auf die Administrations-Tools.

Der Standardwert ist 4849.</td></tr>
<tr><td>JMX-Port

AS_JMX_PORT</td><td>Port, an dem Application Server auf JMX-Verbindungen wartet.

Der Standardwert ist 8686.</td></tr>
<tr><td>HTTP-Serveranschluss

AS_HTTP_PORT</td><td>Port, an dem Application Server auf HTTP-Verbindungen wartet.

Der Standardwert ist 8080. Wenn das Installationsprogramm erkennt, dass der Standardanschluss verwendet wird, wird ein alternativer Wert vorgeschlagen.</td></tr>
<tr><td>HTTPS-Port

AS_HTTPS_PORT</td><td>Port, an dem Application Server auf HTTPS-Verbindungen wartet.

Der Standardwert ist 8181.</td></tr>
</table>

TABELLE 3–19 Administrationsinformationen für Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Master-Passwort `AS_MASTER_PASSWORD`	Passwort für die SSL-Zertifikatsdatenbank, das für `asadmin`-Vorgänge, wie den Start des Domänenadministrationsservers und des Knotenagenten, verwendet wird. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.

Application Server: Knotenagentinformationen

TABELLE 3–20 Informationen zum Knotenagenten für Application Server

<table>
<tr><th>Beschriftung und Statusdateiparameter</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Admin-Hostname
ASNA_ADMIN_HOST_NAME</td><td>Hostname für die Domänenadministration, mit der der Knotenagent eine Verbindung aufbauen kann.
Der Standardwert ist der Name des lokalen Host, einschließlich der Domäne.</td></tr>
<tr><td>Admin-Benutzerame
ASNA_ADMIN_USER_NAME</td><td>Benutzer-ID für den Admin-Benutzer von Application Server.
Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.
>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.</td></tr>
<tr><td>Passwort
ASNA_PASSWORD</td><td>Passwort für den Admin-Benutzer von Application Server.
Es gibt keinen Standardwert.
>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
>Hinweis: In Admin-Passwörtern dürfen keine Leerstellen verwendet werden. Ferner ist die Verwendung folgender Zeichen nicht möglich: ; & ( ) ! | < > ’ „ $ ^ \ # / , @ %</td></tr>
<tr><td>Master-Passwort
ASNA_MASTER_PASSWORD</td><td>Passwort für die SSL-Zertifikatsdatenbank, das für asadmin-Vorgänge, wie den Start des Domänenadministrationsservers und des Knotenagenten, verwendet wird.
Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.</td></tr>
</table>

TABELLE 3–20 Informationen zum Knotenagenten für Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Port `ASNA_ADMIN_PORT`	Port, an dem der Knotenagent von Application Server auf Verbindungen wartet. Bietet Zugriff auf die Administrations-Tools. Der Standardwert ist `4849`.
Knotenagentname `ASNA_NODE_AGENT_NAME`	Name des lokalen Knotens. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.

Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In

TABELLE 3–21 Informationen zum Load Balancing-Plugin für Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Der Webserver, den das Load Balancing Plugin verwendet `AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE`	Wahl zwischen Sun Java System Web Server und Apache Web Server. >Hinweis: Apache Web Server wird von HP-UX nicht unterstützt. Die Standardauswahl ist `Sun Java System Web Server`.
Web Server-Installationsverzeichnis `AS_WEB_SERVER_LOCATION`	Installationsverzeichnis für Web Server oder Apache HTTP Server. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webserver7`
Web Server-Instanzenverzeichnis `CMN_WS_INSTANCE_DIR`	Instanzenverzeichnis für Web Server oder Apache HTTP Server. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7`

Informationen zur Konfiguration von Directory Server

Das Installationsprogramm benötigt für Directory Server die folgenden Informationen:

- „Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung" auf Seite 68
- „Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung" auf Seite 68
- „Directory Server: Wahl der Instanzverwendung" auf Seite 70

Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung

TABELLE 3–22 Wahl der Instanzerstellung für Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wählen der Erstellung einer Verzeichnisinstanz `CREATE_INSTANCE`	Ermöglicht Ihnen die Erstellung einer Verzeichnisinstanz während der Installation. Dies ist jedoch nicht zwingend erforderlich. Der Standardwert ist `Yes`. Bei Übernahme des Standardwerts werden Sie zur Eingabe der Informationen aufgefordert, die für die Erstellung einer Instanz erforderlich sind.

Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung

Diese Seite wird angezeigt, wenn Sie im Bereich “Directory Server Instance Choice„ auf “Ja„ klicken. Wenn Sie “Nein„ wählen, wird die Seite nicht angezeigt. Wenn eine andere Komponente eine Directory Server-Instanz benötigt, werden Sie aufgefordert, die Instanz zu verwenden, die Sie auf dieser Seite erstellen können oder eine zuvor installierte und konfigurierte Instanz von Directory Server zu verwenden.

TABELLE 3–23 Instanz-Erstellungsinformationen für Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Instanzenverzeichnis `DSEE_INSTANCE_DIRECTORY`	Speicherort der neuen Instanz. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWdsee/dsins1` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/dsins1`

TABELLE 3–23 Instanz-Erstellungsinformationen für Directory Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Verzeichnisinstanz-Port `DSEE_INSTANCE_PORT`	Unsicherer Pfad für die neue Instanz. Der Standardwert ist `389`.
Verzeichnisinstanz-SSL-Port `DSEE_INSTANCE_SSL_PORT`	Sicherer Pfad für die neue Instanz. Der Standardwert lautet `636`.
Directory Manager-DN `DSEE_DN_MANAGER`	Distinguished Name (DN) des Benutzers mit uneingeschränktem Zugriff auf Directory Server. Der Standardwert lautet `cn=Directory Manager`.
Systembenutzer `DSEE_INSTANCE_USER`	Benutzer-ID, unter der die neue Instanz ausgeführt wird. Der Standardwert ist `root`.
Systemgruppe `DSEE_INSTANCE_GROUP`	Gruppen-ID der neuen Instanz. Der Standardwert ist `root`.
Directory Manager-Passwort `DSEE_INSTANCE_PASSWORD`	Passwort für den Directory-Manager. Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.
Suffix `DSEE_SUFFIX`	Erstes von dieser Instanz verwaltetes Suffix. Der Standardwert wird durch die Segmente des vollqualifizierten Domänennamens für den aktuellen Host gebildet. Beispiel: Bei einer Installation auf `siroe.sub1.example.com` lautet der Standardwert `dc=sub1,dc=example,dc=com`.

Directory Server: Wahl der Instanzverwendung

TABELLE 3–24 Directory Server: Wahl der Instanzverwendung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wahl der Directory Server-Instanz `CREATE_INSTANCE`	Ermöglicht Ihnen, die Verwendung der Directory Server-Instanz, die Sie während der Installation erstellt haben oder einer vorhandene Directory Server-Instanz zu wählen. Wenn Sie die Verwendung einer vorhandenen Instanz anstatt der Standardinstanz wählen, muss die alternative Instanz bereits konfiguriert sein. Der Standardwert lautet `Ja`.

Informationen zur HADB-Konfiguration

Das Installationsprogramm benötigt für HADB die folgenden Informationen:

TABELLE 3–25 Informationen zur Anschlussauswahl für HADB

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
HADB-Verwaltungs-Port `HADB_DEFAULT_ADMINPORT`	Der Port der von der HADB-Verwaltung überwacht wird. Der Standardwert ist `1862`.
HADB-Ressourcenverzeichnis `HADB_DEFAULT_RESDIR`	Speicherort, an dem HADB-Ressourceninhalte speichert. Der Standardwert ist `/var/opt`.
HADB-Administratorgruppe `HADB_DEFAULT_GROUP`	Die UNIX-Gruppe (GID), in der die Standardinstanz von HADB als Benutzer ausgeführt wird. Der Standardwert ist `other`.
HADB-Autostart `HADB_AUTO_START`	Wählen Sie diese Option aus, damit das Installationsprogramm die Anweisung erhält, HADB so zu konfigurieren, dass das Programm bei einem Neustart des Systems automatisch gestartet wird. Der Standardwert ist `ja`.

TABELLE 3–25 Informationen zur Anschlussauswahl für HADB *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
HADB-Gruppenverwaltung `HADB_ALLOW_GROUPMANAGE`	Wählen Sie diese Option, wenn HADB von der HADB-Administrationsgruppe verwaltet werden soll. Wenn dieser Parameter auf "Ja„ gesetzt ist, können alle Mitglieder der Gruppe (`HADB_DEFAULT_GROUP`) HADB ausführen und verwalten. Der Standardwert ist no (nein).

Informationen zur Portal Server-Konfiguration

Portal Server benötigt einen Web Container. Je nachdem, welchen Web Container Sie wählen, werden die Konfigurationsinformationen in den folgenden Abschnitten während der Installation vom Installationsprogramm benötigt:

- „Portal Server-Web Container-Wahl" auf Seite 71
- „Portal Server: Java ES Application Server als Web Container" auf Seite 72
- „Portal Server: Java ES Web Server als Web Container" auf Seite 73
- „Portal Server: BEA WebLogic als Web Container" auf Seite 74
- „Portal Server: IBM WebSphere als Web Container" auf Seite 75
- „Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung" auf Seite 77

Portal Server-Web Container-Wahl

TABELLE 3–26 Wahl des Web Container für Portal Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Wahl des Web Container für Portal Server `PS_DEPLOY_TYPE`	Ermöglicht Ihnen, einen der folgenden Web Container für Portal Server zu wählen: ■ Java ES Application Server ■ Java ES Web Server ■ BEA WebLogic Server ■ IBM WebSphere Application Server Der Standardwert ist Web Server. >Hinweis: Bei Verwendung eines Web Container eines Drittanbieters muss dieser zum Zeitpunkt dieser Installation ausgeführt werden.

Portal Server: Java ES Application Server als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Application Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–27 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis `PS_DEPLOY_DIR`	Das Verzeichnis, in dem Application Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWappserver/appserver` Linux und HP-UX: `/opt/sun/appserver`
Name der Domäne `PS_DEPLOY_DOMAIN`	Die Application Server-Domäne, in der der Portal Server bereitgestellt wird. Der Standardwert ist `domain1`.
Serverinstanzverzeichnis `PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR`	Pfad zum Application Server-Verzeichnis für die Domäne, in der diese Portal Server-Instanz bereitgestellt werden soll Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/appserver/domains/domain1`
Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PORT`	Port, an dem Application Server auf Verbindungen zur Instanz wartet. Der Standardwert ist `8080`.
Dokument-Root-Verzeichnis `PS_DEPLOY_DOCROOT`	Name des Verzeichnisses, in dem statische Seiten gespeichert werden. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/appserver/domains/domain1/docroot`
Administrationsanschluss `PS_DEPLOY_ADMIN_PORT`	Port, an dem die Verwaltungsinstanz von Application Server ausgeführt wird, für die Domäne, in der Portal Server installiert wird. Der Standardwert ist `4849`.

TABELLE 3–27 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Die Benutzer-ID, die Portal Server für den Administratorzugriff auf Application Server verwendet. Dies ist die Benutzer-ID und das Passwort für Access Manager. Der Standardwert ist `admin`.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort, das der Portal Server für den Administratorzugriff auf Application Server verwendet.
Protokoll für sichere Serverinstanz PS_DEPLOY_PROTOCOL	Dieses Protokoll gibt an, ob der Wert für den Serverinstanzanschluss auf einen sicheren Port verweist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist `http`.
Sicherer Administration Server-Port PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Dieses Protokoll gibt an, ob der Wert für den Administrations-Port einem sicheren Port entspricht. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist `https`.

Portal Server: Java ES Web Server als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Web Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

TABELLE 3–28 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Das Verzeichnis, in dem Web Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webserver7`
Administrationsdomäne PS_DEPLOY_DOMAIN	Die Web Server-Domäne, in der der Portal Server bereitgestellt wird. Der Standardwert ist `domain1`.

TABELLE 3–28 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit Web Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Objektverzeichnis `PS_INSTANCE_DIR`	Das Verzeichnis, in dem die Instanz von Web Server installiert ist. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7-`*hostname.domainname* Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7-`*hostname.domainname*
Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PORT`	Port, an dem Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet. Der Standardwert lautet `8800`. Wenn Sie Web Server in dieser Installationssitzung installieren, ist der Standardwert der Wert für den Web Server-HTTP-Port (`WS_HTTP_PORT`).
Administrationshost `PS_DEPLOY_ADMIN_HOST`	Hostname des Administration Server.
Administrationsanschluss `PS_DEPLOY_ADMIN_PORT`	Port, an dem die Verwaltungsinstanz von Web Server ausgeführt wird, für die Domäne, in der Portal Server installiert wird. Der Standardwert lautet `8989`.
Admin-Protokoll für sicheren Server `PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL`	Dieses Protokoll gibt an, ob es sich bei der Web Server-Instanz um einen sicheren Port handelt. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist ausgewählt (`https`).

Portal Server: BEA WebLogic als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn BEA WebLogic als Webcontainer für Portal Server fungiert.

Hinweis – BEA WebLogic wird unter HP-UX nicht als Web Container unterstützt.

TABELLE 3–29 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit BEA WebLogic

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis `PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR`	Pfad des Verzeichnisses, in dem BEA WebLogic installiert wird. Das Standardverzeichnis lautet `/usr/local/bea/weblogic81`.

TABELLE 3–29 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit BEA WebLogic *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Objektverzeichnis PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Pfad des Verzeichnisses, in dem BEA WebLogic Benutzerprojekte speichert. Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/bea/user_projects/domains.
JDK-Home-Verzeichnis PS_DEPLOY_JDK_DIR	Pfad des Verzeichnisses, in dem die von BEA WebLogic verwendete Kopie von JDK installiert wird. Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/bea/jdk142_05.
Server-/Cluster-Port PS_DEPLOY_PORT	Nummer des Ports, an dem BEA WebLogic bereitgestellt wird. Der Standardwert ist 700.
Server-/Cluster-Protokoll PS_DEPLOY_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Wert für den Server-/Cluster-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist http.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Benutzername des Administrators (Systembenutzers) von BEA WebLogic. Der Standardwert ist weblogic.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von BEA WebLogic.
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert lautet 7001.
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist http.
Verwalteter Server PS_DEPLOY_NOW	Zeigt an, ob der BEA WebLogic Server ein verwalteter Server ist. Geben Sie in einer Statusdatei n für einen verwalteten Server und y für einen nicht verwalteten Server an. Der Standardwert ist n.

Portal Server: IBM WebSphere als Web Container

In diesem Abschnitt finden Sie die Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn IBM WebSphere Application Server als Webcontainer für Portal Server fungiert.

Hinweis – BM WebSphere wird unter HP-UX nicht als Web Container unterstützt.

TABELLE 3–30 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit IBM WebSphere

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Installationsverzeichnis `PS_DEPLOY_DIR`	Pfad des Verzeichnisses, in dem IBM WebSphere Application Server installiert wird. Der Standardwert ist `/opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer`.
Zellenname `PS_DEPLOY_CELL`	Name der IBM WebSphere Application Server-Zelle. Der Standartwert ist `DefaultNode`.
Knotenname `PS_DEPLOY_NODE`	Name des IBM WebSphere Application Server-Knotens. Der Standardwert ist `DefaultNode`
Serverinstanz `PS_DEPLOY_INSTANCE`	Name der IBM WebSphere Application Server-Instanz. Der Standardwert ist `server1`.
Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PORT`	Port, an dem IBM WebSphere-Anwendungsinstanz auf HTTP-Verbindungen wartet. Üblicherweise sind diese so konfiguriert, dass sie von einem Front-End-Webserver entnommen werden. Der Standardwert lautet `7080`.
Server-Instanz-Protokoll `PS_DEPLOY_PROTOCOL`	Geben Sie an, ob der Wert für den Server Instance-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist `http`.
Dokument-Root-Verzeichnis `PS_DEPLOY_DOCROOT`	Das Verzeichnis, in dem IBM WebSphere Application Server Inhaltsdokumente speichert. Der Standardwert ist `/opt/IBM/WebsSphere/Express51/Appserver/web/docs` Wenn Sie eine andere Sprache als Englisch verwenden, ändern Sie den letzten Teil des Pfadnamens entsprechend.
JDK-Home-Verzeichnis `PS_DEPLOY_JDK_DIR`	Pfad zu der JDK-Installation, die IBM WebSphere Application Server verwendet. Das Standardverzeichnis lautet `/opt/IBM/WebsSphere/Express51/Appserver/java`.

TABELLE 3–30 Webcontainer-Informationen für Portal Server mit IBM WebSphere *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Benutzername des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere. Der Standardwert ist `weblogic`.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere.
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel `meincomputer.beispiel.com`.
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist `7090`.
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist `http`.

Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Webcontainer-Bereitstellung, die das Installationsprogramm für Portal Server benötigt.

TABELLE 3–31 Portal Server: Webcontainerbereitstellung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Portal-Zugriff PS_PORTALACCESS_URL	Zugriff der primären Portal-Instanz auf die URL mit dem Format `http://` *hostname.domain:port*`/portal/dt`. Zum Beispiel `http://mycomputer.example.com:8080/portal.` Kann mit Ausnahme der Nur-Gateway/-Rewriter/-Netlet Proxy-Knoten auf die Load Balancer-URL gesetzt werden. In diesem Fall sollte die Portal-Zugriffs-URL die primäre Portal-Instanz-URL sein, nicht die Load Balancer-URL.
Portal-ID PS_PORTAL_ID	Einmaliger Identifikator für das Portal. Der Standardwert lautet `portal1`.
Such-ID PS_SEARCH_ID	Einmaliger Identifikator für die Suchinstanz in einem Portal. Der Standardwert lautet `search1`.

TABELLE 3–31 Portal Server: Webcontainerbereitstellung *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Bereitstellungs-URI `PS_DEPLOY_URI`	Uniform Resource Identifier- (URI-)Präfix zum Aufrufen der HTML-Seiten, Klassen und JAR-Dateien, die Portal Server zugewiesen sind. Der Wert muss vorne einen Schrägstrich aufweisen und darf nur einen einzigen Schrägstrich enthalten. Muss mit der Portal-Zugriffs-URL identisch sein und das Format `http://`*hostname.domain:port*`/portal` verwenden. Der Standardwert ist `/portal`.
Portal-Instanz-ID `PS_INSTANCE_ID`	Einmaliger Identifikator für eine Portal-Instanz in einem Portal mit dem Format *hostname-port*. Zum Beispiel `meincomputer-8080`.
Sicheren Remote-Zugriff aktivieren `SRA_SWITCH_CORE`	Wenn Sie diesen Parameter auf `Aktiviert` setzen, fordert Sie das Installationsprogramm zur Eingabe der Gateway-Informationen zum sicheren Remote-Access für Portal Server auf. Die Standardeinstellung lautet `Deaktiviert.`
Entwickler-Beispiel `PS_DEVELOPER_PORTAL`	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das interessante Funktionen für Entwickler enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist ausgewählt.
Enterprise-Beispiel `PS_ENTERPRISE_PORTAL`	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das Funktionen in einem Geschäftsportal enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist ausgewählt.
Gemeinschafts-Beispiel `PS_COMMUNITY_PORTAL`	Wählen Sie, ob dieses Beispiel, das Funktionen für die Zusammenarbeit und die Gemeinschaft enthält, konfiguriert werden soll. Der Standardwert ist ausgewählt.

Installation von Portal Server Secure Remote Access

In diesem Abschnitt sind als erstes die Konfigurationsinformationen beschrieben, die für das Installieren der Unterkomponenten von Portal Server, Secure Remote Access erforderlich sind.

- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff" auf Seite 79
- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration " auf Seite 80
- „Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration " auf Seite 81
- „Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration" auf Seite 81
- „Portal Server Secure Remote Access: Zertifikatsinformationen" auf Seite 82

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Bei der Installation von Portal Server wird der Core für den sicheren Remote-Zugriff von Portal Server installiert. Wenn Sie den sicheren Remote-Zugriff aktiviert haben (der Standardwert ist deaktiviert), werden Sie vom Installationsprogramm zur Eingabe der Informationen in der folgenden Tabelle aufgefordert.

TABELLE 3–32 Portal Server: Informationen zum sicheren Remote-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Protokoll `SRA_GATEWAY_PROTOCOL`	Das Protokoll, das das Gateway verwendet, um mit Portal Server zu kommunizieren. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist `https`.
Portal Server-Domäne `SRA_SERVER_DOMAIN`	Name der Domäne, auf der Portal Server installiert ist. Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts. Wenn der vollständige Domänenname beispielsweise `siroe.subdomain1.beispiel.com` lautet, geben Sie `subdomain1.beispiel.com` ein.
Gateway-Domäne `SRA_GATEWAY_DOMAIN`	Name der Domäne, auf der der Gateway installiert ist. Der Standardwert ist die Standarddomäne des Hosts. Wenn der vollständige Domänenname des Gateway-Hosts beispielsweise `siroe.subdomain1.beispiel.com` lautet, geben Sie `subdomain1.beispiel.com` ein.
Gateway-Port `SRA_GATEWAY_PORT`	Dieser Port wird vom Gateway-Host abgehört. Der Standardwert ist `443`.
Gateway-Profilname `SRA_GATEWAY_PROFILE`	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist `default`.
Protokoll-Benutzerpasswort `SRA_LOG_USER_PASSWORD`	Mit diesem Passwort können Administratoren ohne Root-Zugriff auf Gateway-Protokolldateien zugreifen.

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Gateway-Informationen, die das Installationsprogramm benötigt, wenn Sie die Unterkomponente Gateway installieren.

TABELLE 3–33 Gateway-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Gateway

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Protokoll SRA_GW_PROTOCOL	Protokoll (HTTP oder HTTPS), das das Gateway zur Kommunikation verwendet. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. In den meisten Fällen verwendet das Gateway HTTPS. Geben Sie in einer Statusdatei `https` für einen sicheren Port und `http` für einen nicht sicheren Port an. Der Standardwert ist `https`.
Hostname SRA_GW_HOSTNAME	Name des Hosts, auf dem die Gateway-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise `siroe.subdomain1.beispiel.com` lautet, geben Sie `siroe` ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne SRA_GW_SUBDOMAIN	Subdomänenname des Gateway-Hosts. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne SRA_GW_DOMAIN	Domänenname des Gateway-Hosts. Wenn der vollständige Domänenname beispielsweise `siroe.beispiel.com` lautet, ist dieser Wert `beispiel.com`. Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse SRA_GW_IPADDRESS	IP-Adresse des Access Manager-Hosts. Geben Sie die IP-Adresse des Hosts an, auf dem Access Manager für Portal Server installiert wurde. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port SRA_GW_PORT	Dieser Port wird vom Gateway-Host abgehört. Der Standardwert ist `443`.
Gateway-Profilname SRA_GW_PROFILE	Dieses Gateway-Profil enthält die mit einer Gateway-Konfiguration verbundenen Informationen, beispielsweise den Port, den Gateway abhört, SSL- und Proxy-Optionen. Der Standardwert ist `default`.

Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Netlet Proxy-Informationen, die das Installationsprogramm bei der Installation von Netlet Proxy benötigt.

TABELLE 3–34 Netlet Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Netlet Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname `SRA_NLP_HOSTNAME`	Name des Hosts, auf dem die Netlet Proxy-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise `siroe.subdomain1.beispiel.com` lautet, geben Sie `siroe` ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne `SRA_NLP_SUBDOMAIN`	Name der Unterdomäne, auf der Netlet Proxy installiert ist. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne `SRA_NLP_DOMAIN`	Name der Domäne, auf der Netlet Proxy installiert ist. Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse `SRA_NLP_IPADDRESS`	IP-Adresse des Hosts, auf dem Netlet Proxy installiert ist. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port `SRA_NLP_PORT`	Dieser Port wird vom Netlet Proxy abgehört. Der Standardwert ist `10555`.
Gateway-Profilname `SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE`	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist `default`.

Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält die Rewriter Proxy-Informationen, die das Installationsprogramm bei der Installation von Rewriter Proxy benötigt.

TABELLE 3–35 Rewriter Proxy-Informationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Hostname `SRA_RWP_HOSTNAME`	Name des Hosts, auf dem die Rewriter Proxy-Unterkomponente installiert ist. Wenn der vollqualifizierte Domänenname beispielsweise `siroe.subdomain1.beispiel.com` lautet, geben Sie `siroe` ein. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne `SRA_RWP_SUBDOMAIN`	Name der Unterdomäne, auf der Rewriter Proxy installiert ist. Es gibt keinen Standardwert.
Domäne `SRA_RWP_DOMAIN`	Name der Domäne, auf der Rewriter Proxy installiert ist. Der Standardwert ist der Domänename des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse `SRA_RWP_IPADDRESS`	Die IP-Adresse des Hosts, auf dem die Installation von Rewriter Proxy ausgeführt wird. Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port `SRA_RWP_PORT`	Dieser Port wird von Rewriter Proxy überwacht. Der Standardwert ist `10443`.
Gateway-Profilname `SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE`	Das Profil, das die Gateway-Konfigurationsinformationen, wie beispielsweise Listener-Port, SSL-Optionen und Proxy-Optionen, enthält. Der Standardwert ist `default`.

Portal Server Secure Remote Access: Zertifikatsinformationen

Bei der Installation von Gateway, Netlet Proxy oder Rewriter Proxy können Sie Informationen für die Erstellung eines selbst unterzeichneten Zertifikats angeben, das für Portal Server, Secure Remote Access, verwendet werden soll. Für die Konfiguration eines Zertifikats benötigt das Installationsprogramm folgende Informationen.

Hinweis – Verwenden Sie bei der Angabe der Zertifikatsinformationen keine Multibyte-Zeichen.

TABELLE 3–36 Zertifikatsinformationen für Portal Server Secure Remote Access Rewriter Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Organisation `SRA_CERT_ORGANIZATION`	Name Ihrer Organisation oder Ihres Unternehmens.
Division `SRA_CERT_DIVISION`	Name Ihrer Abteilung.
Stadt/Ort `SRA_CERT_CITY`	Name Ihrer Stadt oder Ihres Ortes.
US-Bundesstaat `SRA_CERT_STATE`	Name des US-Staats.
Ländercode `SRA_CERT_COUNTRY`	Zweistelliges Landeskennzeichen.
Passwort für die Zertifikatsdatenbank `SRA_CERT_PASSWORD`	Passwort (und Bestätigung), das nur für selbst unterzeichnete Zertifikate gültig ist.

Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen

TABELLE 3–37 Administrationsinformationen für Web Proxy Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administrator-Benutzer-ID `WPS_ADMIN_USER`	Benutzer-ID für den Administrator von Web Proxy Server. Der Standardwert ist `admin` bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administrator-Passwort `WPS_ADMIN_PASSWORD`	Das Passwort für den Administrator von Web Proxy Server. Der Standardwert ist das Passwort, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden. >Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: `; & ( ) ! | < > ’ „ $ ^ \ # / , @ %`

TABELLE 3–37 Administrationsinformationen für Web Proxy Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Proxy Server-Domänenname WPS_PROXY_DOMAIN	Ein Wert für Host und Domäne für die Auflösung des lokalen Hosts. Der Standardwert wird durch das Zusammenfügen der Werte erstellt, die Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ für den Hostnamen und für den DNS-Domänennamen angegeben haben. Beispiel: hostname.domain
Administrationsanschluss WPS_ADMIN_PORT	Port, an dem der Administration Server von Web Proxy Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8888.
Laufzeit-Benutzer-ID des Admin-Servers WPS_ADMIN_RUNTIME_USER	Der Administrationsserver von Web Proxy Server wird als dieser Benutzer (UID) auf dem System ausgeführt. Verwenden Sie den Namen und nicht die Benutzer-ID-Nummer. Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ für “Systembenutzer„ angegeben haben.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID der Instanz WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER	Ein vorhandener Nicht-Root-Benutzer >Hinweis: Vergewissern Sie sich unter HP-UX, das niemand ein gültiger Benutzer ist. Der Standardwert lautet niemand.
Proxy-Instanzanschluss WPS_INSTANCE_PORT	Port, an dem der Web Proxy-Server auf Verbindungen wartet. Der Standardwert ist 8080.
Autom. Instanz-Startwert WPS_INSTANCE_AUTO_START	Für den automatischen Start der Web Proxy Server -Instanz verwendet. Wählen Sie diesen Parameter aus, wenn Web Proxy Server bei einem Systemneustart gestartet werden muss. Die Werte y oder n sind möglich. Der Standardwert ist n.

Informationen zur Web Server-Konfiguration

Das Installationsprogramm benötigt die folgenden Informationen für Web Server:

- „Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps ” auf Seite 85
- „Web Server Administration Server-Einstellungen” auf Seite 85
- „Web Server Administrations-Knoteneinstellungen” auf Seite 87
- „Webserver-Instanz - Einstellungen” auf Seite 88

Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps

TABELLE 3–38 Auswahl des Konfigurationstyps für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Administratorinstanz als Server konfigurieren WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE	Administration Server ist eine speziell konfigurierte Web Server-Instanz, die ausschließlich zu Administrationszwecken verwendet wird. In einer "Server-Farm„ handelt es sich hierbei um die *Master*-Administrationsinstanz, die Instanzverwaltungsbefehle an Knoten sendet. Administrationsanwendungen werden auf diesem Server bereitgestellt. Wählen Sie bei einer eigenständigen Installation von Web Server immer die Option "Administrationsinstanz als Server konfigurieren„. Die Konfigurationsinformationen zu dieser Einstellung werden auf einer späteren Seite angefordert. Der Standardwert ist ausgewählt.
Administrationsinstanz als Knoten konfigurieren WS_ADMIN_IS_NODE_MODE	Ein Administrationsknoten ist eine speziell konfigurierte Web Server-Instanz, die Befehle vom registrierten Administration Server erhält und bestimmte Aktionen auf diesem Knoten ausführt, wie z. B. das Erstellen, Löschen, Starten und Anhalten von Web Server-Instanzen. Informationen zu dieser Einstellung werden auf einer späteren Seite angefordert. Der Standardwert ist nicht ausgewählt.
Server automatisch bei Systemstart starten WS_START_ON_BOOT	Konfiguriert Web Server so, dass Web Server beim Neustart des Systems automatisch gestartet wird. Wenn Sie Access Manager auf Web Server bereitstellen, wird dieser Wert ignoriert, da die Access Manager- Startskripten Web Server bei einem Neustart des Systems starten. Die zulässigen Werte in einer Statusdatei lauten T oder F, Wahr oder Falsch. Der Standardwert lautet F.

Web Server Administration Server-Einstellungen

Der Web Server-Admin-Server wird an zwei Anschlüssen ausgeführt: SSL (Standard 8989) und Nicht-SSL (Standard 8800). Bei der Wahl von HTTP muss der Parameter PS_DEPLOY_ADMIN_PORT so geändert werden, dass er auf einen Nicht-SSL-Admin-Port verweist. Der Standard-Nicht-SSL-Admin-Port lautet 8800.

TABELLE 3–39 Administration Server-Einstellungen für Web Server

<table>
<tr><th>Beschriftung und Statusdateiparameter</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>Administrator-Benutzer-ID

`WS_LOGIN_USER`</td><td>Benutzer-ID für den Administrator von Web Server.

Der Standardwert ist `admin` bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.</td></tr>
<tr><td>Administrator-Passwort

`WS_LOGIN_PASSWORD`</td><td>Das Passwort für den Administrator von Web Server.

Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

>Hinweis: Im Java ES-Installationsprogramm dürfen Leerräume sowie die folgenden Symbole in Administratorpasswörtern nicht verwendet werden: ; & ( ) ! | < > ’ „ $ ^ \ # / , @ %</td></tr>
<tr><td>Server-Host

`WS_ADMIN_HOST`</td><td>Ein Wert für Host und Domäne für die Auflösung des lokalen Hosts. Dieser Wert wird für die Erstellung eines Verzeichnisses im Server-Root der ersten Web Server-Instanz verwendet.

Der Standardwert wird automatisch durch das Zusammenfügen der Werte erstellt, die Sie für den Hostnamen und für den DNS-Domänennamen unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Der Wert weist das Format *hostname* auf.*domänenname* .</td></tr>
<tr><td>SSL-Port

`WS_ADMIN_SSL_PORT`</td><td>Port, der zum Ausführen des Administration Server im gesicherten Modus verwendet wird. Muss ein gültiger SSL-Port sein. Wenn dieser Port ausgewählt ist, müssen Sie beim Aufrufen eines URL HTTPS angeben.

Der Standardwert lautet `8989`.</td></tr>
<tr><td>HTTP-Port

`WS_ADMIN_HTTP_PORT`</td><td>Port, an dem Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet.

Der Standardwert lautet `8800`.</td></tr>
<tr><td>Laufzeit-Benutzer-ID

`WS_ADMIN_SERVER_USER`</td><td>Der Standardwert ist `root` bzw. der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.

>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.</td></tr>
</table>

Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

TABELLE 3–40 Administrationsknoteneinstellungen für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Knoten-Host WS_NODE_HOST	Vollständig qualifizierter Name des Host einschließlich des Domänennamens.
SSL-Port WS_NODE_SSL_PORT	Port, an dem Web Server als Agent auf HTTP-Verbindungen wartet. Muss ein gültiger SSL-Port sein. Der Standardwert lautet 8989.
Laufzeit-Benutzer-ID WS_INSTANCE_USER	Benutzer-ID, die die Standardinstanz von Web Server für die Ausführung auf dem System verwendet. Wenn Sie Access Manager oder Portal Server installieren, setzen Sie diesen Wert auf `root` und die Laufzeitgruppe auf `andere`. (unter HP-UX setzen Sie diesen Wert auf `sys`). Diese Werte können nach der Installation geändert werden. Für andere Server muss die Laufzeit-Benutzer-ID ein Nicht-Root-Benutzer sein. Der Standardwert ist `root`.
Knoten bei Remote Administration Server registrieren WS_REGISTER_NODE	Der Standardwert ist ausgewählt. Wenn der Knoten beim Remote-Administration Server registriert werden soll, müssen Sie die folgenden vier Felder ausfüllen.
Remote-Server-Host WS_ADMIN_HOST	Vollqualifizierter Domänennamen des Remote-Hosts, auf dem der Administration Server installiert ist.
Remote Server SSL-Port WS_ADMIN_SSL_PORT	Der SSL-Port, an dem der Remote-Administration Server wartet. Der Standardwert lautet 8989.
Benutzername des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_USER	Administrator-Benutzername, der zur Anmeldung beim Remote-Administration Server verwendet wird.
Passwort des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD	Passwort, das zum Anmelden beim Remote-Administration Server verwendet wird.

Webserver-Instanz - Einstellungen

TABELLE 3–41 Instanzeinstellungen für Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Beschreibung
Servername `WS_SERVER_NAME`	Ein Wert für Host und Domäne für die Auflösung des lokalen Hosts. Dieser Wert wird für die Erstellung eines Verzeichnisses im Server-Root der ersten Web Server-Instanz verwendet. Der Standardwert wird automatisch durch das Zusammenfügen der Werte erstellt, die Sie für den Hostnamen und für den DNS-Domänennamen unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Der Wert weist das Format *hostname* auf.*domänenname* .
HTTP-Port `WS_HTTP_PORT`	Port, an dem die Instanz von Web Server auf HTTP-Verbindungen wartet. Der Standardwert ist `80`.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID `WS_SERVER_USER`	Ein vorhandener Nicht-Root-Benutzer Wenn Sie Access Manager oder Portal Server installieren, setzen Sie diesen Wert auf `root` und die Laufzeitgruppe auf `andere` (unter HP-UX setzen Sie diesen Wert auf `sys`). Diese Werte können nach der Installation geändert werden. Für andere Server muss die Laufzeit-Benutzer-ID ein Nicht-Root-Benutzer sein. >Hinweis: Bei Verwendung von Web Server als Web Container muss die Laufzeit-Instanz von Web Server auf `root.` gesetzt werden. Der Standardwert ist `webservd`.
Dokument-Root-Verzeichnis `WS_DOCROOT`	Das Verzeichnis, in dem Web Server Inhaltsdokumente speichert. Um einen Nicht-Standardwert zu verwenden, müssen Sie sich vergewissern, dass das angegebene Verzeichnis bereits im Dateisystem vorhanden ist. Das Installationsprogramm erstellt dieses Verzeichnis nicht selbst. Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7/https-`*hostname.domain* `/docs` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7/https-`*hostname.domain*`/docs`

Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Statusdateiparametern, die keiner Komponentenkonfiguration zugewiesen sind. Die Parameternamen werden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

TABELLE 3–42 Statusdateiparameter

Parametername	Beschreibung

`CCCP_UPGRADE_EXTERNAL_ \`
 	
`INCOMPATIBLE_JDK`
	Gibt an, ob JDK aktualisiert werden soll, falls eine Version auf dem Host gefunden wird, die nicht mit der von verteilten JDK-Version kompatibel ist. Der Wert kann `yes` (ja) oder `no` (nein) sein. Für diesen Parameter muss die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden.
	
	Der Standardwert ist `no`.

`CONFIG_TYPE`	Legt den Konfigurationstyp fest. Zulässige Werte sind `Custom` (Konfiguration während der Installation, "Jetzt konfigurieren„) und `Skip` (Konfiguration nach der Installation, "Später konfigurieren„). Der Standardwert lautet `benutzerdefiniert`. Wichtig: Legen Sie diesen Wert nicht in der Statusdatei fest. Geben Sie diesen Wert nur an, wenn Sie das Installationsprogramm ausführen, um eine Statusdatei zu erstellen. Der Konfigurationstyp hat Auswirkungen auf die Verarbeitungslogik des Installationsprogramms. Wenn Sie diesen Wert nach der Erstellung der Statusdatei ändern, können Fehler auftreten.
`DeploymentServer`	Gibt den Webcontainer-Typ für Access Manager an. Zulässige Werte sind `WebServer` und `AppServer`. Der Standardwert ist `AppServer` (Application Server).
`PSDEPLOYTYPE`	Gibt den Webcontainer-Typ für Portal Server an. Zulässige Werte sind `IWS`, `SUNONE8`, `WEBLOGIC`, `WEBSPHERE`.

TABELLE 3–42 Statusdateiparameter *(Fortsetzung)*

Parametername	Beschreibung
LOCALE	Gibt an, ob neben Englisch weitere Sprachpakete installiert werden sollen. Die Werte lauten Wahr oder Falsch. Diese Option wird mit einer Komponentenauswahl angezeigt. Wenn Wahr angegeben ist, werden zu allen ausgewählten Komponenten mehrsprachige Pakete installiert. Wenn Falsch angegeben ist, werden keine Gebietsschema-Pakete installiert. Der Standardwert ist Falsch.
LICENSE_TYPE	Die zulässigen Werte sind , dieses Feld wird jedoch nicht verwendet.
PSP_EXIT_ON_DEPENDENCY_WARNING	Erteilt dem Installationsprogramm die Anweisung, den Vorgang zu beenden, wenn die Abhängigkeiten der ausgewählten Produktkomponenten nicht erfüllt sind. Warnungen zeigen in der Regel Abhängigkeiten an, die mit bei der Konfiguration angegebenen Remote-Komponenten erfüllt werden können. Geben Sie Yes (Ja) an, um die Installation bei einer Warnung bezüglich Abhängigkeiten zu beenden, oder No (Nein), um trotz der Warnung fortzufahren. Der Standardwert ist No. Bei diesem Parameter wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.
PSP_LOG_CURRENTLY_INSTALLED	Veranlasst das Installationsprogramm, eine Liste der derzeit installierten Produkte in die Protokolldatei zu schreiben. Diese Option entspricht der Funktion der Schaltfläche zum Anzeigen der derzeit installierten Komponenten auf der Seite für die Komponentenauswahl. Zulässige Werte sind Yes (Ja) und No (Nein). Bei diesem Parameter wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden. Der Standardwert ist Yes.
PSP_SELECTED_COMPONENTS	Eine durch Kommata getrennte Liste der zu installierenden Produktkomponenten und Unterkomponenten. Der Standardwert ist All.

KAPITEL 4

Konfigurationsarbeitsblätter

Dieses Kapitel enthält die Arbeitsblätter zum Sammeln der Konfigurationsinformationen, die für eine Installation vom Typ “Jetzt konfigurieren„ erforderlich sind. Diese Arbeitsblätter sind begleitende Werkzeuge für das Arbeiten mit den Konfigurationsinformationen in Kapitel 3. Arbeitsblätter sind nur für die Produktkomponenten verfügbar, die vom Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Installationsprogramm konfiguriert werden können.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Abschnitte:

Informationen zur Konfiguration der allgemeinen Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Allgemeine Servereinstellungen” auf Seite 44.

TABELLE 4–1 Allgemeine Servereinstellungen - Konfigurationsarbeitsblatt

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_HOST_NAME`	Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts. Zum Beispiel `meincomputer`.
DNS-Domänenname	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_DOMAIN_NAME`	Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts. beispielsweise). `beispiel.com`.
Host-IP-Adresse	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_IPADDRESS`	Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Admin-Benutzer-ID	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_ADMIN_USER`	>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administratorpasswort	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_ADMIN_PASSWORD`	>Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Systembenutzer	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_SYSTEM_USER`	Der Standardwert ist `root`.
Systemgruppe	Ihre Daten: ______________________________
`CMN_SYSTEM_GROUP`	Der Standardwert ist `root`.

Informationen zur Access Manager-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Access Manager Administration" auf Seite 92
- „Web Container " auf Seite 93
- „Access Manager-Dienste" auf Seite 95
- „Access Manager Directory Server " auf Seite 97
- „Geliefertes Verzeichnis für Access Manager " auf Seite 98

Access Manager Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager Administrationsinformationen" auf Seite 46.

TABELLE 4–2 Access Manager Arbeitsblatt zur Konfiguration von Administrationsinformationen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationstyp AM_REALM	Ihre Daten: ____________________ Legacy-Modus ist die Standardeinstellung.
Admin-Benutzer-ID IS_ADMIN_USER_ID	Ihre Daten: **amadmin** Kann nicht geändert werden.
Administratorpasswort IS_ADMINPASSWD	Ihre Daten: ____________________ (muss mindestens acht Zeichen enthalten)
LDAP-Benutzer-ID IS_LDAP_USER	Ihre Daten: **amldapuser** Kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort IS_LDAPUSERPASSWD	Ihre Daten: ____________________ Einschränkung: Muss sich vom Administratorpasswort unterscheiden.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel AM_ENC_PWD	Ihre Daten: ____________________ Bei einer neuen Installation kann der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel aus 12 Zeichen oder mehr bestehen oder leer sein. Bei einem Upgrade kann das Passwort kürzer sein. Für eine Remote-Portalinstallation erforderlich.

Web Container

Das Installationsprogramm benötigt folgende Informationen für die Installation von Access Manager Administration Console. Es gibt zwei Arbeitsblätter für Access Manager, eines für jeden der Webcontainer, in denen Sie Access Manager bereitstellen können:

- „Access Manager mit Application Server " auf Seite 93
- „Access Manager mit Web Server" auf Seite 94

Access Manager mit Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager mit Application Server" auf Seite 48.

TABELLE 4–3 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Sicherer Serverinstanzanschluss IS_IAS81INSTANCE_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist 8080.

TABELLE 4–3 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Sicherer Administrator-Server-Port `IS_IAS81_ADMINPORT`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `4849`.
Admin-Benutzer-ID `IS_IAS81_ADMIN`	Ihre Daten: ____________________ Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Administratorpasswort `IS_IAS81_ADMINPASSWD`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

Access Manager mit Web Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager mit Web Server" auf Seite 49.

TABELLE 4–4 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname `IS_WS_HOST_NAME`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des aktuellen Hosts.
Admin-Benutzer-ID `IS_WS_ADMIN_ID`	Ihre Daten: ____________________ Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter „Allgemeine Einstellungen" auf Seite 43 angegeben haben.
Administratorpasswort `IS_WS_ADMIN_PASSWORD`	Ihre Daten: ____________________ Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter „Allgemeine Einstellungen" auf Seite 43 angegeben haben.
Dokument-Root-Verzeichnis `IS_WS_DOC_DIR`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7/https:-`*hostname.domain* `/docs` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7/https:-` *hostname.domain*`/docs`
Web Server-Port `IS_WS_INSTANCE_PORT`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `80`.

TABELLE 4–4 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager mit Web Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Web Server-Objektverzeichnis `IS_WS_INSTANCE_DIR`	Ihre Daten: ____________________ Der Pfad muss die folgende Syntax aufweisen: *WebServer-base*/`https-` *webserver-instancename* Wenn Sie in dieser Sitzung Web Server installieren, ist der Standardwert für *WebServer-Base* das Installationsverzeichnis für Web Server. Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7`
Web Server-Protokoll `IS_WS_PROTOCOL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist HTTP.

Access Manager-Dienste

Access Manager kann auf verschiedene Arten installiert werden:

- „Angabe von Informationen zu Access Manager Console" auf Seite 95
- „Angabe von Informationen zu Access Manager Console" auf Seite 96
- „Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)" auf Seite 96
- „Installation von Access Manager Console (Core noch nicht installiert)" auf Seite 97
- „Installation von Federation Management (Core bereits installiert) " auf Seite 97

Angabe von Informationen zu Access Manager Console

TABELLE 4–5 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Services-Informationen für Access Manager Console

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname `IS_SERVER_HOST`	Ihre Daten: ____________________
Bereitstellungs-URI für Dienste `SERVER_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `amserver`. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne `CDS_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `amcommon`. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

TABELLE 4–5 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Services-Informationen für Access Manager Console *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Ihre Daten: ____________________ Beispiel: .example.com >Hinweis: Führender Punkt (.) erforderlich.
Bereitstellungs-URI für Passwort PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert lautet ampassword. Geben Sie keinen führenden Schrägstrich ein.
Konsolenprotokoll CONSOLE_PROTOCOL	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist HTTP.

Angabe von Informationen zu Access Manager Console

TABELLE 4–6 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administration Console USE_DSAME_SERVICES_WEB_CONTAINER CONSOLE_REMOTE	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert lautet true (neue Konsole nutzen).
Bereitstellungs-URI für Konsole CONSOLE_DEPLOY_URI	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist amconsole.
Konsolen-Hostname CONSOLE_HOST	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert basiert auf dem vollqualifizierten Domänennamen dieses Hosts. Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Konsolenanschluss CONSOLE_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist 8080.

Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Installation der Access Manager-Konsole (Core bereits installiert)" auf Seite 54.

TABELLE 4–7 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Installing Console (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Konsole `CONSOLE_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ______________________________ Nur für Legacy-Modus (6.x) relevant. Der Standardwert ist: `amconsole` . >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste `PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist: `ampassword`. >Hinweis: Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.

Installation von Access Manager Console (Core noch nicht installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Installation der Access Manager-Konsole (Core noch nicht installiert)" auf Seite 55.

TABELLE 4–8 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Console (Core noch nicht installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Konsole `CONSOLE_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `amconsole`.
Bereitstellungs-URI für Passwortdienste `PASSWORD_SERVICE_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `ampassword`. Geben Sie keinen führenden Schrägstrich ein.

Installation von Federation Management (Core bereits installiert)

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Installation von Federation Management (Core bereits installiert)" auf Seite 56.

TABELLE 4–9 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Installing Federation Management (Core bereits installiert)

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für die allgemeine Domäne `CDS_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `amcommon` ohne führenden Schrägstrich.

Access Manager Directory Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager: Directory Server-Informationen " auf Seite 57.

TABELLE 4–10 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Directory Server-Host `IS_DS_HOSTNAME`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist der vollqualifizierte Domänenname des lokalen Hosts.
Directory Server-Port `IS_DS_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `389`.
Access Manager-Directory-Root-Suffix `IS_ROOT_SUFFIX`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host `siroe.subdomain.example.com` ist, lautet der Wert `dc=subdomain,dc=example,dc=com`.
Directory-Manager-DN `IS_DIRMGRDN`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `cn=Directory Manager`.
Directory-Manager-Passwort `IS_DIRMGRPASSWD`	Ihre Daten: ______________________________

Geliefertes Verzeichnis für Access Manager

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden” auf Seite 58.

TABELLE 4–11 Vorhandenes geliefertes Verzeichnis

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzer-Namensattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `uid`.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden” auf Seite 58.

TABELLE 4–12 Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert? `IS_LOAD_DIT`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `No`.
Organisationsmarkierung für Objektklasse `IS_ORG_OBJECT_CLASS`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert lautet `SunISManagedOrganization`.
Organisationsnamensattribut `IS_ORG_NAMING_ATTR`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `o`.
Benutzermarkierung für Objektklasse `IS_USER_OBJECT_CLASS`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `inetorgperson`.
Benutzer-Namensattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `uid`.

Informationen zur Access Manager-SDK-Konfiguration

Dieses Kapitel umfasst die folgenden Themen:

Access Manager SDK-Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager-SDK: Administrationsinformationen " auf Seite 60.

TABELLE 4–13 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Access Manager SDK-Administration

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzer-ID `IS_ADMIN_USER_ID`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardname, `amadmin`, kann nicht geändert werden.
Administratorpasswort `IS_ADMINPASSWD`	Ihre Daten: ____________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
LDAP-Benutzer-ID `IS_LDAP_USER`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardbenutzername, `amldapuser`, kann nicht geändert werden.
LDAP-Passwort `IS_LDAPUSERPASSWD`	Ihre Daten: ____________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Passwort-Verschlüsselungsschlüssel `AM_ENC_PWD`	Ihre Daten: ____________________ Bei einer neuen Installation kann der Passwort-Verschlüsselungsschlüssel aus 12 Zeichen oder mehr bestehen oder leer sein. Bei einem Upgrade kann das Passwort kürzer sein. Für eine Remote-Portalinstallation erforderlich.

Access Manager SDK Directory Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager-SDK: Directory Server-Informationen" auf Seite 61.

TABELLE 4–14 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK Directory Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Directory Server-Host `IS_DS_HOSTNAME`	Ihre Daten: ____________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.
Directory Server-Port `IS_DS_PORT`	Ihre Daten: ____________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

TABELLE 4–14 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK Directory Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Access Manager-Directory-Root-Suffix `IS_ROOT_SUFFIX`	Ihre Daten: ______________________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert basiert auf dem vollständigen Domänennamen für diesen Host ohne den Hostnamen. Beispiel: Wenn dieser Host `siroe.subdomain.example.com` ist, lautet der Wert `dc=subdomain,dc=example,dc=com`. Verwenden Sie diesen Standardwert nur als Formatbeispiel.
Directory-Manager-DN `IS_DIRMGRDN`	Ihre Daten: ______________________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird. Der Standardwert lautet `cn=Directory Manager`.
Directory-Manager-Passwort `IS_DIRMGRPASSWD`	Ihre Daten: ______________________________ Setzen Sie diesen Wert auf denselben Wert, der von Access Manager auf dem Remote-Host verwendet wird.

Geliefertes Verzeichnis für Access Manager SDK

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager-SDK: Informationen zum gelieferten Verzeichnis ” auf Seite 62.

TABELLE 4–15 Arbeitsblatt zur Konfiguration des gelieferten Verzeichnisses von Access Manager SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzer-Namensattribut `IS_USER_NAMING_ATTR`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `uid`.

Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Wenn das Installationsprogramm ein vorhandenes geliefertes Verzeichnis findet, geben Sie folgende Informationen an.

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen „Vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden” auf Seite 62.

TABELLE 4–16 Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Benutzer-Namensattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist uid.

Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen „Kein vorhandenes geliefertes Verzeichnis gefunden" auf Seite 62.

TABELLE 4–17 Keine Informationen über vorhandenes geliefertes Verzeichnis für Access Manager-SDK

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wird Directory Server zusammen mit den Benutzerdaten geliefert? IS_LOAD_DIT	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist No.
Organisationsmarkierung für Objektklasse IS_ORG_OBJECT_CLASS	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet SunISManagedOrganization.
Organisationsnamensattribut IS_ORG_NAMING_ATTR	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist o.
Benutzermarkierung für Objektklasse IS_USER_OBJECT_CLASS	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist inetorgperson.
Benutzer-Namensattribut IS_USER_NAMING_ATTR	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist uid.

Access Manager SDK-Web Container

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Access Manager-SDK: Webcontainer-Informationen " auf Seite 63.

TABELLE 4–18 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK-Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Host IS_WS_HOST_NAME	Ihre Daten: ______________________________ Es gibt keinen Standardwert.

TABELLE 4–18 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Access Manager SDK-Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Bereitstellungs-URI für Dienste SERVER_DEPLOY_URI	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist amserver. Geben Sie am Anfang keinen Schrägstrich ein.
Cookie-Domäne COOKIE_DOMAIN_LIST	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist die aktuelle Domäne, der ein Punkt (.) voransteht, z. B. .beispiel.com.
Web Container-Hostname IS_SERVER_HOST	Ihre Daten: ____________________
Webcontainer-Port IS_SERVER_PORT	Ihre Daten: ____________________
Web Container-Protokoll IS_SERVER_PROTOCOL	Ihre Daten: ____________________
Dienstanschluss IS_WS_INSTANCE_PORT IS_IAS81INSTANCE_PORT	Ihre Daten: ____________________ Verwenden Sie die Anschlussnummer, die bei der Installation der Core-Dienste für Access Manager angegeben wurde. Die Standardnummer für Web Server lautet 80 (für Application Server 8080).

Informationen zur Konfiguration von Application Server

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Application Server-Administration" auf Seite 103
- „Application Server Node Agent " auf Seite 104
- „Application Server Load Balancing Plugin " auf Seite 105

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Informationen zur Access Manager-Konfiguration" auf Seite 45.

Application Server-Administration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Application Server: Administrationsinformationen" auf Seite 65.

TABELLE 4–19 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Application Server-Administration

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzerame	Ihre Daten: ____________________________
AS_ADMIN_USER_NAME	Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Siehe „Allgemeine Einstellungen" auf Seite 43 >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort	Ihre Daten: ____________________________
AS_PASSWORD	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen. Siehe „Allgemeine Einstellungen" auf Seite 43 >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Admin-Port	Ihre Daten: ____________________________
AS_ADMIN_PORT	Der Standardwert ist 4849.
JMX-Port	Ihre Daten: ____________________________
AS_JMX_PORT	Der Standardwert ist 8686.
HTTP-Serveranschluss	Ihre Daten: ____________________________
AS_HTTP_PORT	Der Standardwert ist 8080. Wenn das Installationsprogramm erkennt, dass der Standardanschluss verwendet wird, wird ein alternativer Wert vorgeschlagen.
HTTPS-Port	Ihre Daten: ____________________________
AS_HTTPS_PORT	Der Standardwert ist 8181.
Master-Passwort	Ihre Daten: ____________________________
AS_MASTER_PASSWORD	Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen.

Application Server Node Agent

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Application Server: Knotenagentinformationen" auf Seite 66.

TABELLE 4–20 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Node Agent

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Hostname	Ihre Daten: ____________________________
ASNA_ADMIN_HOST_NAME	Der Standardwert ist der Name des lokalen Host, einschließlich der Domäne.

TABELLE 4–20 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Node Agent *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzerame `ASNA_ADMIN_USER_NAME`	Ihre Daten: ______________________________ Standardmäßig wird die Admin-Benutzer-ID verwendet, die Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Passwort `ASNA_PASSWORD`	Ihre Daten: ______________________________ Passwort für den Admin-Benutzer von Application Server. Es gibt keinen Standardwert. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Master-Passwort `ASNA_MASTER_PASSWORD`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist das Administratorpasswort, das Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben.
Admin-Port `ASNA_ADMIN_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `4849`.
Knotenagentname `ASNA_NODE_AGENT_NAME`	Ihre Daten: ______________________________ Name des lokalen Knotens. Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.

Application Server Load Balancing Plugin

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Application Server: Informationen zum Lastenausgleichs-Plug-In" auf Seite 67.

TABELLE 4–21 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Load Balancing Plugin

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Der Webserver, den das Load Balancing Plugin verwendet `AS_WEB_SERVER_PLUGIN_TYPE`	Ihre Daten: ______________________________ Die Standardauswahl ist `Sun Java System Web Server`. >Hinweis: Apache Web Server wird von HP-UX nicht unterstützt.
Web Server-Installationsverzeichnis `AS_WEB_SERVER_LOCATION`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webserver7`

TABELLE 4–21 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Application Server Load Balancing Plugin *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Web Server-Objektverzeichnis `CMN_WS_INSTANCE_DIR`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7`

Informationen zur Konfiguration von Directory Server

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Wahl der Directory Server-Instanzenerstellung " auf Seite 106
- „Directory Server-Instanzenerstellung " auf Seite 106

Wahl der Directory Server-Instanzenerstellung

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Directory Server: Informationen zur Wahl der Instanzerstellung" auf Seite 68.

TABELLE 4–22 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellungswahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Wählen Sie, ob eine Verzeichnisinstanz erstellt werden soll. `CREATE_INSTANCE`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist `Yes`. Bei Übernahme des Standardwerts werden Sie zur Eingabe der Informationen aufgefordert, die für die Erstellung einer Instanz erforderlich sind.

Directory Server-Instanzenerstellung

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Directory Server: Informationen zur Instanzerstellung" auf Seite 68.

TABELLE 4–23 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Directory Server-Instanzenerstellung

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Objektverzeichnis DSEE_INSTANCE_DIRECTORY	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: Solaris OS: /var/opt/SUNWdsee/dsinst1 Linux und HP-UX: /var/opt/sun/dsinst1
Verzeichnisinstanz-Port DSEE_INSTANCE_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist 389.
Verzeichnisinstanz-SSL-Port DSEE_INSTANCE_SSL_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert lautet 636.
Directory-Manager-DN DSEE_DN_MANAGER	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert lautet cn=Directory Manager.
Systembenutzer DSEE_INSTANCE_USER	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist root.
Systemgruppe DSEE_INSTANCE_GROUP	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist root.
Directory-Manager-Passwort DSEE_INSTANCE_PASSWORD	Ihre Daten: ____________________ Standardmäßig wird das Administratorpasswort verwendet, das Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. Mindestens 8 Zeichen. Siehe „Allgemeine Einstellungen” auf Seite 43
Suffix DSEE_SUFFIX	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert wird durch die Segmente des vollqualifizierten Domänennamens für den aktuellen Host gebildet. Beispiel: Bei einer Installation auf siroe.sub1.example.com lautet der Standardwert dc=sub1,dc=example,dc=com.

Informationen zur HADB-Konfiguration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Informationen zur HADB-Konfiguration" auf Seite 70.

TABELLE 4–24 HADB-Konfigurationsarbeitsblatt

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
HADB-Administrations-Port `HADB_DEFAULT_ADMINPORT`	Ihre Daten: ______________________ Beispiel: 1862
HADB-Ressourcenverzeichnis `HADB_DEFAULT_RESDIR`	Ihre Daten: ______________________ Beispiel: `/var/opt`
HADB-Administrationsgruppe `HADB_DEFAULT_GROUP`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `other`.
HADB-Autostart `HADB_AUTO_START`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `Yes`.
HADB-Gruppenverwaltung `HADB_ALLOW_GROUPMANAGE`	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `No`.

Informationen zur Portal Server-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Portal Server-Web Container-Wahl" auf Seite 108
- „Portal Server auf Java ES Application Server" auf Seite 109
- „Portal Server auf Java ES Web Server" auf Seite 110
- „Portal Server auf BEA WebLogic Server" auf Seite 111
- „Portal Server auf IBM WebSphere Application Server" auf Seite 113
- „Portal Server auf Web Container" auf Seite 114

Portal Server-Web Container-Wahl

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server-Web Container-Wahl" auf Seite 71.

TABELLE 4–25 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Portal Server-Web Container-Wahl

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Web Container-Wahl für Portal Server PS_DEPLOY_TYPE	Ihre Daten: ____ Die Standardeinstellung lautet `Web Server`.

Portal Server auf Java ES Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Java ES Application Server als Web Container" auf Seite 72.

TABELLE 4–26 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWappserver/appserver` Linux und HP-UX: `/opt/sun/appserver`
Name der Domäne PS_DEPLOY_DOMAIN	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist `domain1`.
Serverinstanzverzeichnis PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/appserver/domains/domain1`
Serverinstanzanschluss PS_DEPLOY_PORT	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist `8080`.
Dokument-Root-Verzeichnis PS_DEPLOY_DOCROOT	Ihre Daten: ____ Solaris OS: `/var/opt/SUNWappserver/domains/domain1/docroot` Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/appserver/domains/domain1/docroot`

TABELLE 4–26 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administrationsanschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist 4849.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist admin.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Ihre Daten: ____________________ Die Standardeinstellung stammt aus den Common Server-Einstellungen.
Protokoll für sichere Serverinstanz PS_DEPLOY_PROTOCOL	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist http.
Secure Administration Server Protocol PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist http.

Portal Server auf Java ES Web Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Java ES Web Server als Web Container" auf Seite 73.

TABELLE 4–27 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Web Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_DIR	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: Solaris OS: /opt/SUNWwbsvr7 Linux und HP-UX: /opt/sun/webserver7
Administrationsdomäne PS_DEPLOY_DOMAIN	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist domain1.

TABELLE 4–27 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Java ES-Web Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Objektverzeichnis `PS_INSTANCE_DIR`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/var/opt/SUNWwbsvr7-`*hostname.domainname* Linux und HP-UX: `/var/opt/sun/webserver7-`*hostname.domainname*
Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PORT`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert ist `80`.
Server-Dokument-Root `PS_DEPLOY_DOCROOT`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert ist: Solaris OS: `/opt/SUNWwbsvr7/docs` Linux und HP-UX: `/opt/sun/webserver7/docs`.
Sicherer Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PROTOCOL`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert ist: `http`.
Administrationshost `PS_DEPLOY_ADMIN_HOST`	Ihre Daten: _______________ Vollständiger Domänenname Zum Beispiel `meincomputer.beispiel.com`.
Administrationsanschluss `PS_DEPLOY_ADMIN_PORT`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert lautet `8989`.
Admin-Protokoll für sicheren Server `PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL`	Ihre Daten: _______________ Der Standardwert ist ausgewählt (`https`).

Portal Server auf BEA WebLogic Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: BEA WebLogic als Web Container" auf Seite 74.

TABELLE 4–28 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf BEA WebLogic Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis PS_DEPLOY_PRODUCT_DIR	Ihre Daten: ___ Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/bea/weblogic81.
Objektverzeichnis PS_DEPLOY_INSTANCE_DIR	Ihre Daten: ___ Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/bea/user_projects/domains.
JDK-Home-Verzeichnis PS_DEPLOY_JDK_DIR	Ihre Daten: ___ Das Standardverzeichnis lautet /usr/local/bea/jdk142_05.
Server-/Cluster-Port PS_DEPLOY_PORT	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist 7001.
Server-/Cluster-Protokoll PS_DEPLOY_PROTOCOL	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist http.
Admin-Benutzer-ID PS_DEPLOY_ADMIN	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist weblogic.
Administratorpasswort PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD	Ihre Daten: ___
Administrator-Host PS_DEPLOY_ADMIN_HOST	Ihre Daten: ___ Vollständiger Domänenname Zum Beispiel meincomputer.beispiel.com.
Administratoranschluss PS_DEPLOY_ADMIN_PORT	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist 7001.
Administratorprotokoll PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist http.
Verwalteter Server PS_DEPLOY_NOW	Ihre Daten: ___ Der Standardwert ist n.

Portal Server auf IBM WebSphere Application Server

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: IBM WebSphere als Web Container" auf Seite 75.

TABELLE 4–29 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Installationsverzeichnis `PS_DEPLOY_DIR`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist:`/opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer`.
Zellenname `PS_DEPLOY_CELL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standartwert ist `DefaultNode`.
Knotenname `PS_DEPLOY_NODE`	Ihre Daten: ____________________ Der Standartwert ist `DefaultNode`.
Serverinstanz `PS_DEPLOY_INSTANCE`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `server1`.
Serverinstanzanschluss `PS_DEPLOY_PORT`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `9080`.
Server-Instanz-Protokoll `PS_DEPLOY_PROTOCOL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `http`.
Dokument-Root-Verzeichnis `PS_DEPLOY_DOCROOT`	Ihre Daten: ____________________ Das Standardverzeichnis lautet `/opt/IBM/WebSphere/Express51/AppServer/installedApps\` `DefaultNode/DefaultApplication.ear`.
JDK-Home-Verzeichnis `PS_DEPLOY_JDK_DIR`	Ihre Daten: ____________________ Das Standardverzeichnis lautet `/opt/IBM/WebsSphere/Express51/Appserver/java`.

TABELLE 4–29 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf IBM WebSphere Application Server *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzer-ID `PS_DEPLOY_ADMIN`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist `weblogic`.
Administratorpasswort `PS_DEPLOY_ADMIN_PASSWORD`	Passwort des Administrators (Systembenutzers) von WebSphere.
Administrator-Host `PS_DEPLOY_ADMIN_HOST`	Hostname des Administrationsservers. Vollständiger Domänenname Zum Beispiel `meincomputer.beispiel.com`.
Administratoranschluss `PS_DEPLOY_ADMIN_PORT`	Der Standardwert ist `7090`.
Administratorprotokoll `PS_DEPLOY_ADMIN_PROTOCOL`	Geben Sie an, ob der Administrator-Port ein sicherer Port ist. Ein sicherer Port verwendet das Protokoll HTTPS. Ein nicht sicherer Port verwendet HTTP. Der Standardwert ist `http`.

Portal Server auf Web Container

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Informationen zur Webcontainer-Bereitstellung" auf Seite 77.

TABELLE 4–30 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Web Container

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Portal-Zugriff `PS_PORTALACCESS_URL`	Ihre Daten: ____
Portal-ID `PS_PORTAL_ID`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert lautet `portal1`.
Such-ID `PS_SEARCH_ID`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert lautet `search1`.
Bereitstellungs-URI `PS_DEPLOY_URI`	Ihre Daten: ____ Der Standardwert ist `/portal`.

TABELLE 4–30 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server auf Web Container *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Portal-Instanzen-ID `PS_INSTANCE_ID`	Ihre Daten: ____________________
Aktivieren des sicheren Remote-Zugriffs `SRA_SWITCH_CORE`	Ihre Daten: ____________________ Die Standardeinstellung lautet `Deaktiviert`.
Developer-Beispiel `PS_DEVELOPER_PORTAL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist ausgewählt.
Enterprise-Beispiel `PS_ENTERPRISE_PORTAL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist ausgewählt.
Community-Beispiel `PS_COMMUNITY_PORTAL`	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist ausgewählt.

Installation von Portal Server Secure Remote Access

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff" auf Seite 115
- „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration " auf Seite 116
- „Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy " auf Seite 117
- „Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy " auf Seite 118
- „Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff " auf Seite 119

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff" auf Seite 79.

TABELLE 4–31 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname SRA_SERVER_HOST	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne SRA_SERVER_DOMAIN	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist der Domänenname des lokalen Hosts.
Domäne SRA_GATEWAY_DOMAIN	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist die Standarddomäne des Hosts.
Zugriff auf Port SRA_GATEWAY_PORT	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist 443.
Gateway-Profilname SRA_GATEWAY_PROFILE	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `default`.
Protokoll-Benutzerpasswort SRA_LOG_USER_PASSWORD	Ihre Daten: ______________________

Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server: Secure Remote Access, Gateway-Konfiguration " auf Seite 80.

TABELLE 4–32 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Protokoll SRA_GW_PROTOCOL	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist `https`.
Hostname SRA_GW_HOSTNAME	Ihre Daten: ______________________ Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.

TABELLE 4–32 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Gateway *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Subdomäne `SRA_GW_SUBDOMAIN`	Ihre Daten: ________________ Es gibt keinen Standardwert.
Domäne `SRA_GW_DOMAIN`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse `SRA_GW_IPADDRESS`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port `SRA_GW_PORT`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist `443`.
Gateway-Profilname `SRA_GW_PROFILE`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist `default`.

Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server Secure Remote Access: Netlet Proxy-Konfiguration " auf Seite 81.

TABELLE 4–33 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname `SRA_NLP_HOSTNAME`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne `SRA_NLP_SUBDOMAIN`	Ihre Daten: ________________ Es gibt keinen Standardwert.
Domäne `SRA_NLP_DOMAIN`	Ihre Daten: ________________ Der Standardwert ist die Domäne des lokalen Hosts.

TABELLE 4–33 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Netlet-Proxy *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Host-IP-Adresse `SRA_NLP_IPADDRESS`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port `SRA_NLP_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `10555`.
Gateway-Profilname `SRA_NLP_GATEWAY_PROFILE`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `default`.

Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server Secure Remote Access: Rewriter Proxy-Konfiguration" auf Seite 81.

TABELLE 4–34 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Hostname `SRA_RWP_HOSTNAME`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist der Name des lokalen Hosts.
Subdomäne `SRA_RWP_SUBDOMAIN`	Ihre Daten: ______________________________ Es gibt keinen Standardwert.
Domäne `SRA_RWP_DOMAIN`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist der Domänename des lokalen Hosts.
Host-IP-Adresse `SRA_RWP_IPADDRESS`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist die IP-Adresse des lokalen Hosts.
Zugriff auf Port `SRA_RWP_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `10443`.

TABELLE 4–34 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Secure Remote Access, Rewriter-Proxy *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Gateway-Profilname SRA_RWP_GATEWAY_PROFILE	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist `default`.

Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Portal Server Secure Remote Access: Zertifikatsinformationen” auf Seite 82.

TABELLE 4–35 Arbeitsblatt zur Konfiguration von Portal Server: Zertifikat für sicheren Remote-Zugriff

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Organisation SRA_CERT_ORGANIZATION	Ihre Daten: ____________________
Division SRA_CERT_DIVISION	Ihre Daten: ____________________
Stadt/Ort SRA_CERT_CITY	Ihre Daten: ____________________
US-Bundesstaat SRA_CERT_STATE	Ihre Daten: ____________________
Ländercode SRA_CERT_COUNTRY	Ihre Daten: ____________________ Zweistelliges Landeskennzeichen.
Passwort für die Zertifikatsdatenbank SRA_CERT_PASSWORD	Ihre Daten: ____________________ Passwort (und Bestätigung), das nur für selbst unterzeichnete Zertifikate gültig ist.

Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Web Proxy Server -Konfigurationsinformationen” auf Seite 83.

TABELLE 4–36 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Administration von Web-Proxy-Server

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Benutzer-ID WPS_ADMIN_USER	Ihre Daten: ____________________ Beispiel: admin (Standardwert aus den Common Server-Einstellungen)
Administratorpasswort WPS_ADMIN_PASSWORD	Ihre Daten: ____________________ Standardwert aus den Common Server-Einstellungen
Proxy Server-Domänenname WPS_PROXY_DOMAIN	Ihre Daten: ____________________
Administrationsanschluss WPS_ADMIN_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: 8888.
Administration Server - Laufzeit-Benutzer-ID WPS_ADMIN_RUNTIME_USER	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: root.
UNIX-Benutzer-ID für Instanz-Laufzeit WPS_INSTANCE_RUNTIME_USER	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: niemand
Proxy-Instanz-Port WPS_INSTANCE_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: 8080.
Autostart-Wert für Instanz WPS_INSTANCE_AUTO_START	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist N.

Informationen zur Web Server-Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Arbeitsblätter zu den folgenden Themen:

- „Web Server-Konfigurationstyp " auf Seite 121
- „Web Server Administration Server-Einstellungen" auf Seite 121
- „Web Server Administrations-Knoteneinstellungen" auf Seite 122
- „Webserver-Instanz - Einstellungen" auf Seite 123

Web Server-Konfigurationstyp

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Web Server: Auswahl des Konfigurationstyps " auf Seite 85.

TABELLE 4–37 Arbeitsblatt für die Konfiguration des Web Server-Konfigurationstyps

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Admin-Instanz als Server konfigurieren `WS_ADMIN_IS_SERVER_MODE`	Ihre Daten: __________________________________ Der Standardwert ist nicht ausgewählt.
Admin-Instanz als Knoten konfigurieren `WS_ADMIN_IS_NODE_MODE`	Ihre Daten: __________________________________ Der Standardwert ist ausgewählt.
Server automatisch starten, wenn das System neu gestartet wird `WS_START_ON_BOOT`	Ihre Daten: __________________________________ Der Standardwert lautet `F`.

Web Server Administration Server-Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Web Server Administration Server-Einstellungen" auf Seite 85.

TABELLE 4–38 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administration Server-Einstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administrator Server-Benutzer-ID `WS_ADMIN_SERVER_USER`	Ihre Daten: __________________________________ Der Standardwert ist "root„ oder der Wert, den Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Admin-Benutzer-ID `WS_LOGIN_USER`	Ihre Daten: __________________________________ Der Standardwert ist "admin„ bzw. der Wert, den Sie unter "Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.

TABELLE 4–38 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administration Server-Einstellungen *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Administratorpasswort `WS_LOGIN_PASSWORD`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist der Wert, den Sie unter “Allgemeine Servereinstellungen„ angegeben haben. >Hinweis: Bei Wahl eines einzelnen Admin-Kontos ist dieses Feld nicht vorhanden.
Server-Host `WS_ADMIN_HOST`	Ihre Daten: ______________________________ Der Wert weist das Format *hostname* auf.*domänenname* .
SSL-Port `WS_ADMIN_SSL_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `8989`.
HTTP-Port `WS_ADMIN_HTTP_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `8800`.

Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Web Server Administrations-Knoteneinstellungen” auf Seite 87.

TABELLE 4–39 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administrations-Knoteneinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Knoten-Host `WS_NODE_HOST`	Ihre Daten: ______________________________ Vollqualifizierter Name des Hosts. Zum Beispiel `meincomputer.beispiel.com`.
SSL-Port `WS_NODE_SSL_PORT`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert lautet `8989`.
Laufzeit-Benutzer-ID `WS_INSTANCE_USER`	Ihre Daten: ______________________________ Der Standardwert ist `root`.

TABELLE 4–39 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server Administrations-Knoteneinstellungen *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Knoten beim Remote-Administration Server registrieren WS_REGISTER_NODE	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist ausgewählt.
Host für den Remoteserver WS_ADMIN_HOST	Ihre Daten: ____________________ Vollqualifizierter Domänennamen des Remote-Hosts, auf dem der Administration Server installiert ist.
Remoteserver-SSL-Port WS_ADMIN_SSL_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert lautet 8989.
Benutzername des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_USER	Ihre Daten: ____________________ Administrator-Benutzername, der zur Anmeldung beim Remote-Administration Server verwendet wird.
Passwort des Remote-Servers WS_ADMIN_LOGIN_PASSWORD	Ihre Daten: ____________________ Passwort, das zum Anmelden beim Remote-Administration Server verwendet wird.

Webserver-Instanz - Einstellungen

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Webserver-Instanz - Einstellungen" auf Seite 88.

TABELLE 4–40 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server-Instanzeinstellungen

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Servername WS_SERVER_NAME	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist:webservd.
HTTP-Port WS_HTTP_PORT	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: 80.
Laufzeit-UNIX-Benutzer-ID WS_SERVER_USER	Ihre Daten: ____________________ Der Standardwert ist: webservd.

TABELLE 4–40 Arbeitsblatt zur Konfiguration der Web Server-Instanzeinstellungen *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
Dokument-Root-Verzeichnis	Ihre Daten: ______________________________
WS_DOCROOT	Der Standardwert ist:
	Solaris OS: /var/opt/SUNWwbsvr7/https:-*hostname.domain* /docs
	Linux und HP-UX: /var/opt/sun/webserver7/https:- *hostname.domain*/docs

Nur in den Informationen zur Konfiguration der Statusdateien verwendete Parameter

Ausführliche Erklärungen zu den Feldern in diesem Arbeitsblatt finden Sie in den Tabellen unter „Parameter, die ausschließlich in Statusdateien verwendet werden" auf Seite 89.

TABELLE 4–41 Arbeitsblatt zur Konfiguration von nur in Statusdateien verwendeten Parametern

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
CCCP_UPGRADE_EXTERNAL_ \	Ihre Daten: ______________________________
INCOMPATIBLE_JDK	Für diesen Parameter muss die Groß- und Kleinschreibung berücksichtigt werden. Der Standardwert ist no.
CONFIG_TYPE	Ihre Daten: ______________________________
	Der Standardwert ist Custom, genannt "Jetzt konfigurieren„.
DeploymentServer	Ihre Daten: ______________________________
	Der Standardwert lautet AppServer.
PSDEPLOYTYPE	Ihre Daten: ______________________________
	Zulässige Werte sind IWS, SUNONE8, WEBLOGIC, WEBSPHERE.
LOCALE	Ihre Daten: ______________________________
	Der zulässige Wert lautet Falsch.
LICENSE_TYPE	Ihre Daten: ______________________________
	Die zulässigen Werte sind , dieses Feld wird jedoch nicht verwendet.
PSP_EXIT_ON_DEPENDENCY_WARNING	Ihre Daten: ______________________________
	Der zulässige Wert lautet Nein.
PSP_LOG_CURRENTLY_INSTALLED	Ihre Daten: ______________________________
	Der zulässige Wert lautet Ja.

TABELLE 4–41 Arbeitsblatt zur Konfiguration von nur in Statusdateien verwendeten Parametern *(Fortsetzung)*

Beschriftung und Statusdateiparameter	Daten
`PSP_SELECTED_COMPONENTS`	Ihre Daten: ____________________ Der zulässige Wert lautet `ALLE`.



KAPITEL 5

Liste der installierbaren Pakete

In den folgenden Abschnitten sind die Pakete aufgeführt, die vom Sun Java™ Enterprise System (Java ES)-Installationsprogramm installiert werden:

Solaris-Pakete

In diesem Abschnitt sind die mit Solaris OS verbundenen Java ES-Pakete aufgeführt.

Installationspakete für Solaris OS

TABELLE 5–1 Installationspakete für Solaris OS

Paket	Package-Name
Java ES All	`SUNWentsys5i`
Application Platform Suite	`SUNWapp-entsys5i`
Availability Suite	`SUNWavail-entsys5i`
Identity Management Suite	`SUNWident-entsys5i`

TABELLE 5–1 Installationspakete für Solaris OS *(Fortsetzung)*

Paket	Package-Name
Web Infrastructure Suite	`SUNWweb-entsys5i`
Bündel der gemeinsamen Komponenten	`SUNWshare-entsys5i`

Deinstallationspakete für Solaris OS

TABELLE 5–2 Deinstallationspakete für Solaris OS

Paket	Package-Name
Java ES All	`SUNWentsys5`
Application Platform Suite	`SUNWapp-entsys5`
Availability Suite	`SUNWavail-entsys5`
Identity Management Suite	`SUNWident-entsys5`
Web Infrastructure Suite	`SUNWweb-entsys5`

Installierte Solaris-Pakete für Produktkomponenten

In diesem Abschnitt werden die für die jeweiligen Java ES-Produktkomponenten installierten Solaris-Pakete aufgelistet.

Access Manager-Pakete für Solaris

TABELLE 5–3 Access Manager-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete

Access Manager	`SUNWamsam`
	`SUNWamsci`
	`SUNWamrsa`
	`SUNWamclnt`
	`SUNWamutl`

Identity Management und Policy Services Core	`SUNWamsvc` `SUNWamsvcconfig`
Administration Console	`SUNWamcon` `SUNWampwd`

TABELLE 5–3 Access Manager-Pakete für Solaris OS *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Common Domain Services for Federation Management	SUNWamfcd
Access Manager SDK	SUNWamext SUNWamconsdk SUNWamsdk SUNWamclnt SUNWamsdkconfig SUNWamdistauth
Verteilte Authentifizierung	SUNWamclnt SUNWamdistauth SUNWamutl
Client-SDK	SUNWamclnt SUNWamutl
Session Failover-Client	SUNWamsfodb

Application Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5–4 Application Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Application Server, Enterprise Edition	SUNWasacee SUNWascml SUNWasdem SUNWashdm SUNWasman SUNWasmanee SUNWascmn SUNWascmnse SUNWasu SUNWasuee SUNWasut SUNWasr SUNWasjdoc SUNWasJdbcDrivers
Administration Client	SUNWasac
Load Balancing Plugin	SUNWaslb

Directory Preparation Tool-Pakete

TABELLE 5–5 Directory Preparation Tool-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Directory Preparation Tool	SUNWcomds

Directory Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5–6 Directory Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Directory Server Core Server	SUNWldap-console-agent SUNWldap-console-cli SUNWldap-console-common SUNWldap-console-gui SUNWldap-console-gui-help SUNWldap-console-var SUNWldap-directory SUNWldap-directory-client SUNWldap-directory-config SUNWldap-directory-dev SUNWldap-directory-man SUNWldap-shared
Directory Service Control Center	SUNWldap-console SUNWldap-console-common SUNWldap-console-gui SUNWldap-console-gui-help SUNWldap-console-var SUNWldap-directory-client SUNWldap-proxy-client SUNWldap-shared
Directory Proxy Server	SUNWldap-proxy SUNWldap-proxy-config SUNWldap-proxy-client SUNWldap-console-common SUNWldap-console-var SUNWldap-console-agent SUNWldap-directory-man SUNWldap-shared

TABELLE 5–6 Directory Server-Pakete für Solaris OS *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Befehlszeilen-Dienstprogramme in Directory Service	SUNWldap-console-cli SUNWldap-console-common SUNWldap-directory-client SUNWldap-proxy-client SUNWldap-console-var SWUNldap-shared

HADB-Pakete für Solaris

TABELLE 5–7 HADBPakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
HADB	SUNWhadbc SUNWhadbe SUNWhadbv SUNWhadbx SUNWhadba SUNWhadbi SUNWhadbs SUNWhadbj SUNWhadbm

Java DB Solaris-Pakete

TABELLE 5–8 Java DB Solaris-Pakete

Produktkomponente	Pakete
Java DB	SUNWjavadb-common SUNWjavadb-client SUNWjavadb-core SUNWjavadb-demo SUNWjavadb-docs SUNWjavadb-javadoc

Message Queue-Pakete für Solaris

TABELLE 5–9 Message Queue-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWiqcdv SUNWiqcrt SUNWiqdoc SUNWiqfs SUNWiqjx SUNWiqlen SUNWiqlpl SUNWiqr SUNWiqu SUNWiquc SUNWiqum

Monitoring Console Solaris-Pakete

TABELLE 5–10 Monitoring Console-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Monitoring Console	SUNWjesmc SUNWjesmcr SUNWmfwk-ma

Portal Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5–11 Portal Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Portal Server	SUNWebnfs SUNWportal-admin SUNWportal-base SUNWportal-portlets SUNWportal-search

Portal Server Secure Remote Access-Paket für Solaris

TABELLE 5–12 Portal Server SRA-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Portal Server Secure Remote Access	SUNWportal-sracommon SUNWportal-sracore SUNWportal-sragateway SUNWportal-sranetletproxy SUNWportal-srarewriterproxy

Service Registry-Pakete für Solaris

TABELLE 5–13 Service Registry-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Service Registry	SUNWsrvc-registry-dev SUNWsrvc-registry-deploy

Sun Cluster Geographic Edition Solaris-Pakete

TABELLE 5–14 Sun Cluster Geographic Edition-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWscmautil SUNWscmautilr SUNWscghb SUNWschbr SUNWscgctl SUNWscgctlr SUNWscgreptc SUNWscgreptcu SUNWscgsmp SUNWscgman SUNWscgrepavsu SUNWscgrepsrdfu (SPARC only) SUNWscgrepsrdf SUNWscgrepavs

Solaris-Pakete für Sun Cluster-Software und -Agents

TABELLE 5–15 Sun Cluster-Softwarepakete für Solaris 9 OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster-Software	SUNWscdev SUNWscgds SUNWscman SUNWscnm SUNWscr SUNWscsal SUNWscvm (SPARC only) SUNWmdm SUNWscsam SUNWscsck SUNWscu SUNWscva SUNWscmasa SUNWscspm SUNWscspmu SUNWscspmr

TABELLE 5–16 Sun Cluster-Pakete für Solaris 10 OS

Produktkomponente	Pakete
Sun Cluster-Software	SUNWscdev SUNWscgds SUNWscman SUNWscnm SUNWscr SUNWscsal SUNWscvm (SPARC only) SUNWscu SUNWscva SUNWscspm SUNWscspmu SUNWscspmr SUNWmdmr SUNWmdmu SUNWscmasar SUNWscmasau SUNWscnmr SUNWscnmu SUNWscsckr SUNWscscku

TABELLE 5–17 Sun Cluster Agents für Sun Java System - Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Application Server Data Service	SUNWscs1as
Calendar Server Data Service	SUNWscics
Directory Server Data Service	SUNWldap-directory-ha
Instant Messaging Data Service	SUNWiimsc
Message Queue Data Service	SUNWscs1mq
Messaging Server Data Service	SUNWscims
Sun Cluster HA for Sun Java System HADB Data Service	SUNWschadb
Web Server Data Service	SUNWschtt

Web Server-Pakete für Solaris

TABELLE 5–18 Web Server-Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Web Server	SUNWwbsvr7 SUNWwbsvr7-cli SUNWwbsvr7-dev SUNWwbsvr7x

Web Proxy Server

TABELLE 5–19 Web Proxy Server -Pakete für Solaris OS

Produktkomponente	Pakete
Web Proxy Server	SUNWproxy

Installierte Solaris-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten

TABELLE 5–20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete	
Ant	SUNWant	
ACL (Apache Common Logging)	SUNWaclg	
Berkeley DB	SUNWbdb	SUNWbdbj
Common Agent Container	SUNWcacao SUNWcacaocfg SUNWcacaort SUNWcacaomon SUNWcacaowsvr	
FastInfoSet	SUNWfastinfoset	
ICU (International Components for Unicode)	SUNWicu SUNWicux (SPARC 8,9 only)	
J2SE (Java 2 Standard Edition) JDK 1.5	SUNWj5rt SUNWj5cfg SUNWj5dev SUNWj5dmo SUNWj5man	SUNWj5jmp SUNWj5rtx SUNWj5dvx SUNWj5dmx
JATO (Java Studio Enterprise Web Application Framework)	SUNWjato SUNWjatodoc	SUNWjatodmo
JavaHelp-Software	SUNWjhrt SUNWjhdev	SUNWjhdoc SUNWjhdem
Java Mail API	SUNWjmail	
JAXB (Java Architecture für XML Binding)	SUNWjaxb SUNWjaxb2	
JAF (JavaBeans Activation Framework)	SUNWjaf	
JAXP (Java API for XML Processing)	SUNWjaxp	
JAXR (Java API for XML Registries) Runtime	SUNWxrgrt	
JAX-RPC (Java API for XML-based Remote Procedure Call)	SUNWxrpcrt SUNWxrgrtcompat	

TABELLE 5–20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS *(Fortsetzung)*

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete	
JAXWS (Java API für XML Web Services)	`SUNWjaxws`	
JDMK (Java Dynamic Management Kit)	`SUNWjdmk-runtime` `SUNWjdmk-runtime-jmx`	
JSTL (Java Server Pages Standard Tag Library)	`SUNWjstl`	
JSS (Java Security Services)	`SUNWjss` `SUNWjssx (SPARC 8, 9 only)`	
KTSE (KT Search Engine)	`SUNWktse`	

LDAP C Language SDK	`SUNWldk`
	`SUNWldapcsdk-dev`
	`SUNWldapcsdk-libs`
	`SUNWldapcsdk-tools`	

LDAP Java SDK	`SUNWljdk`	

MA Core (Mobile Access Core)	`SUNWamma`
	`SUNWammae`
	`SUNWma`
	`SUNWmae`	

NSPR (Netscape Portable Runtime)	`SUNWpr`
	`SUNWprx (SPARC)`
	`SUNWprd`	

NSS (Netscape Security Services)	`SUNWtls` `SUNWtlsx (SPARC 8, 9 only)`	
SAAJ (SOAP With Attachments API for Java)	`SUNWxsrt` `SUNWxsrtcompat`	
SASL (Simple Authentication Security Layer)	`SUNWsasl` `SUNWsaslx (SPARC 8, 9 only)`	
Sun Explorer Data Collector	`SUNWexplo` `SUNWexplj`	`SUNWexplu`
Sun Java Monitoring Framework	`SUNWmfwk-rt`	

Sun Java Web Console	`SUNWmcon`
	`SUNWmconr`
	`SUNWmcos`
		`SUNWmcosx`
		`SUNWmctag`

WSCL (Web Services Common Library)	`SUNWwscl` `SUNWwsclcompat`	

TABELLE 5–20 Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten für Solaris OS *(Fortsetzung)*

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
XWSS (XML Web Services Security)	SUNWxwss

Lokalisierte Solaris-Pakete

In diesem Abschnitt sind die lokalisierten Pakete zu den Produktkomponenten sowie die gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die lokalisiert wurden. Die Lokalisation der meisten Produkte wird als das globale All-in-One-Sprachpaket geliefert, das durch die Bezeichnung l10n gekennzeichnet ist.

Zu manchen Komponenten gibt es jedoch nach wie vor separate Pakete zu jeder Sprache. Diese Pakete sind in den einzelnen Sprachtabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Zu den lokalisierten Komponenten, die kein Teil des globalen Pakets sind, gehören Application Server, Message Queue, alle Sun Cluster-Komponenten, JavaBeans Activation Framework, Java Mail API, Mobile Access Core und Sun Java Web Console. Komponenten, die nicht einem globalen Sprachpaket oder einem separaten Sprachpaket aufgeführt sind, sind nicht lokalisiert. Die lokalisierten Paketnamen enthalten für die einzelnen Sprachpakete Zeichen, mit denen die Sprache gekennzeichnet wird. Bei einigen Paketen wurde nach dem Begriff "SUNW" im Paketnamen ein einzelnes Zeichen eingefügt. Das lokalisierte Paket für Web Server in japanischer Sprache trägt die Bezeichnung `SUNWjwbsvr` , die koreanische Version dieses Pakets trägt die Bezeichnung `SUNWkwbsvr`.

In folgender Tabelle werden die ein oder zwei Zeichen umfassenden Abkürzungen aufgelistet, durch die die Namen lokalisierter Pakete gekennzeichnet sind.

TABELLE 5–21 Sprachabkürzungen in Paketnamen

Sprache	Abkürzung mit einem Buchstaben	Zwei-Zeichen-Abkürzung
Chinesisch (vereinfacht)	sch	zh
Chinesisch (traditionell)	h	tw
Französisch	-F	fr
Deutsch	t	de
Japanisch	j	ja
Koreanisch	k	ko

TABELLE 5–21 Sprachabkürzungen in Paketnamen *(Fortsetzung)*

Sprache	Abkürzung mit einem Buchstaben	Zwei-Zeichen-Abkürzung
Spanisch	e	es

Solaris globale Sprachpakete

TABELLE 5–22 Globale Sprachpakete für Solaris

Produktkomponente	Pakete

Access Manager	`SUNWam-l10n`
	`SUNWamclnt-l10n`
	`SUNWamdistauth-l10n`

Directory-Server	`SUNWldap-directory-l10n`
	`SUNWldap-directory-client-l10n`
	`SUNWldap-shared-110n`
	`SUNWldap-console-gui-help-l10n`
	`SUNWldap-console-gui-l10n`

Monitoring Console	`SUNWjesmc-l10n`

Portal Server und Portal SRA	`SUNWamma-l10n`
	`SUNWportal-admin-l10n`
	`SUNWportal-base-l10n`
	`SUNWportal-portlets-l10n`
	`SUNWportal-search-l10n`
	`SUNWportal-sracore-l10n`
	`SUNWportal-sranetletporxy-l10n`

Service Registry	`SUNWsrvc-registry-deploy-l10n` `SUNWsrvc-registry-dev-l10n`
Web Server	`SUNWwbsvr7-l10n` `SUNWwbsvr7-cli-l10n`
Web Proxy Server	`SUNWproxy-l10n`

Solaris-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

TABELLE 5–23 Lokalisierte Solaris-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWcasacee SUNWcascmnse SUNWcasu SUNWcasuee
Message Queue	SUNWciqu SUNWciquc
Sun Cluster Agents	SUNWcschtt SUNWcscs1as SUNWcschadb SUNWcscs1mq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWcscgctl SUNWcscgrepavsu SUNWcscgreptcu SUNWcscgrepsrdfu SUNWcscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWcsc SUNWcscspmu SUNWcscspm
JavaMail Runtime	SUNWcjafo SWUNcjmailo SUNWcmailo
Java Beans Activation Framework	SUNWcjaf SUNWcjafo
Sun Java Web Console	SUNWcmcon SUNWcmctg

Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch

TABELLE 5–24 Lokalisierte Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWhasacee SUNWhascmnse SUNWhasu SUNWhasuee

TABELLE 5–24 Lokalisierte Solaris-Pakete in traditionellem Chinesisch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWhiqu SUNWhiquc
Sun Cluster Agents	SUNWhschtt SUNWhscs1as SUNWhscs1mq SUNWhschadb
Sun Cluster-Software	SUNWhsc SUNWhscspm SUNWhscspmu
JavaMail Runtime	SUNWhjafo SWUNhjmailo SUNWhmailo
Java Beans Activation Framework	SUNWhjaf SUNWhjafo
Sun Java Web Console	SUNWhmcon SUNWhmctg

Französische Solaris-Pakete

TABELLE 5–25 Lokalisierte Solaris-Pakete in Französisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWfasacee SUNWfascmnse SUNWfasu SUNWfasuee
Message Queue	SUNWfiqu SUNWfiquc
Sun Cluster Agents	SUNWfschtt SUNWfscs1as SUNWfschadb SUNWfscs1mq
Sun Cluster-Software	SUNWfsc SUNWfscspmu SUNWfscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWfjaf SUNWefafo

TABELLE 5–25 Lokalisierte Solaris-Pakete in Französisch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
JavaMail Runtime	SUNWfjafo SWUNfjmailo SUNWfmailo
Sun Java Web Console	SUNWfmcon SUNWfmctg

Deutsche Solaris-Pakete

TABELLE 5–26 Lokalisierte Solaris-Pakete in Deutsch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWdasacee SUNWdascmnse SUNWdasu SUNWdasuee
Message Queue	SUNWdiqu SUNWdiquc
Sun Cluster Agents	SUNWdschtt SUNWdscs1as SUNWdscs1mq SUNWdschadb
Sun Cluster-Software	SUNWdsc SUNWdscspmu SUNWdscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWdjaf SUNWdjafo
JavaMail Runtime	SUNWdjafo SWUNdjmailo SUNWdmailo
Sun Java Web Console	SUNWdmcon SUNWdmctg

Japanische Solaris-Pakete

TABELLE 5–27 Lokalisierte Solaris-Pakete in Japanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWjasacee SUNWjascmnse SUNWjasu SUNWjasuee
Message Queue	SUNWjiqu SUNWjiquc
Sun Cluster Agents	SUNWjschtt SUNWjscs1as SUNWjschadb SUNWjscs1mq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWjscgregavsu SUNWjscgreptcu SUNWjscgrepsrdfu SUNWjscgman SUNWjscgctl SUNWjscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWjsc SUNWjscspmu SUNWjscspm SUNWjscman
Java Beans Activation Framework	SUNWjjaf SUNWjjafo
JavaMail Runtime	SUNWjjafo SWUNjjmailo SUNWjmailo
Sun Java Web Console	SUNWjmcon SUNWjmctg

Koreanische Solaris-Pakete

TABELLE 5–28 Lokalisierte Solaris-Pakete in Koreanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWkasacee SUNWkascmnse SUNWkasu SUNWkasuee
Message Queue	SUNWkiqu SUNWkiquc
Sun Cluster Agents	SUNWkschtt SUNWkscs1as SUNWkschadb SUNWkscs1mq
Sun Cluster Geographic Edition	SUNWkscgctl SUNWkscgrepavsu SUNWkscgreptcu SUNWkscgrepsrdfu SUNWkscgspm
Sun Cluster-Software	SUNWksc SUNWkscspmu SUNWkscspm
Java Beans Activation Framework	SUNWkjaf SUNWkjafo
JavaMail Runtime	SUNWkjafo SWUNkjmailo SUNWkmailo
Sun Java Web Console	SUNWkmcon SUNWkmctg

Spanische Solaris-Pakete

TABELLE 5–29 Lokalisierte Solaris-Pakete in Spanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	SUNWkasacee SUNWkascmnse SUNWkasu SUNWkasuee

TABELLE 5–29 Lokalisierte Solaris-Pakete in Spanisch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	SUNWeiqu SUNWeiquc
Sun Cluster Agents	SUNWeschtt SUNWeschadb SUNWescs1mq SUNWescs1as
Sun Cluster-Software	SUNWesc SUNWescspm SUNWescspmu
Java Beans Activation Framework	SUNWejaf SUNWejafo
JavaMail Runtime	SUNWemailo SWUNejmailo SUNWejafo
Sun Java Web Console	SUNWemcon SUNWemctg

Linux-Pakete

In diesem Abschnitt sind die mit dem Linux-Betriebssystem zusammenhängenden Java ES-Pakete aufgeführt.

- „Installationspakete für Linux" auf Seite 145
- „Deinstallationspakete für Linux" auf Seite 146
- „Installierte Linux-Pakete für Produktkomponenten" auf Seite 146
- „Installierte Linux-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten" auf Seite 152
- „Lokalisierte Linux-Pakete" auf Seite 153

Installationspakete für Linux

TABELLE 5–30 Installationspakete für Linux

Paket	Package-Name
Java ES All	sun-entsys5i
Application Platform Suite	sun-app-entsys5i

TABELLE 5–30 Installationspakete für Linux *(Fortsetzung)*

Paket	Package-Name
Identity Management Suite	sun-ident-entsys5i
Web Infrastructure Suite	sun-web-entsys5i
Bündel der gemeinsamen Komponenten	sun-share-entsys5i

Deinstallationspakete für Linux

TABELLE 5–31 Deinstallationspakete für Linux

Paket	Package-Name
Java ES All	sun-entsys5
Application Platform Suite	sun-app-entsys5
Identity Management Suite	sun-ident-entsys5
Web Infrastructure Suite	sun-web-entsys5

Installierte Linux-Pakete für Produktkomponenten

In diesem Abschnitt werden die für die jeweiligen Java ES-Produktkomponenten installierten Linux-Pakete aufgelistet.

Access Manager-Pakete für Linux

TABELLE 5–32 Access Manager-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Access Manager	sun-identity-samples sun-identity-sci sun-identity-clientsdk sun-identity-utils
Identity Management und Policy Services Core	sun-identity-services sun-identity-services-config
Administration Console	sun-identity-console sun-identity-password

TABELLE 5–32 Access Manager-Pakete für Linux *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Common Domain Services for Federation Management	`sun-identity-federation`

Access Manager SDK	`sun-identity-distauth`
	`sun-identity-console-sdk`
	`sun-identity-external`
	`sun-identity-sdk`
	`sun-identity-sdk-config`
	`sun-identity-clientsdk`

Verteilte Authentifizierung	`sun-identity-clientsdk`
	`sun-identity-distauth`
	`sun-identity-utils`

Client-SDK	`sun-identity-clientsdk` `sun-identity-utils`
Session Failover-Client	`sun-identity-sfodb`

Application Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–33 Application Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

Application Server, Enterprise Edition	`sun-asJdbcDrivers`
	`sun-asacee`
	`sun-ascml`
	`sun-ascmn`
	`sun-ascmnse`
	`sun-asdem`
	`sun-ashdm`
	`sun-asjdoc`
	`sun-asman`
	`sun-asmanee`
	`sun-asu`
	`sun-asuee`
	`sun-asut`
	`sun-aswbcr`

Administration Client	`sun-asac`
Load Balancing Plugin	`sun-aslb`

Directory Preparation Tool Linux-Pakete

TABELLE 5–34 Directory Preparation Tool-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Directory Preparation Tool	`sun-comms-dssetup`

Directory Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–35 Directory Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

Directory Server Core Server	`sun-ldap-directory`
	`sun-ldap-directory-client`
	`sun-ldap-directory-config`
	`sun-ldap-directory-dev`
	`sun-ldap-console-common`
	`sun-ldap-console-var`
	`sun-ldap-console-agent`
	`sun-ldap-directory-man`
	`sun-ldap-shared`

Directory Service Control Center	`sun-ldap-console-common`
	`sun-ldap-console-gui`
	`sun-ldap-console-gui-help`
	`sun-ldap-console-var`
	`sun-ldap-directory-client`
	`sun-ldap-proxy-client`
	`sun-ldap-shared`

Directory Proxy Server	`sun-ldap-proxy`
	`sun-ldap-proxy-config`
	`sun-ldap-proxy-client`
	`sun-ldap-console-common`
	`sun-ldap-console-var`
	`sun-ldap-console-agent`
	`sun-ldap-proxy-man`
	`sun-ldap-shared`

TABELLE 5–35 Directory Server-Pakete für Linux *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete

Befehlszeilen-Dienstprogramme in Directory Service	`sun-ldap-console-cli`
	`sun-ldap-console-common`
	`sun-ldap-directory-client`
	`sun-ldap-proxy-client`
	`sun-ldap-console-var`
	`sun-ldap-console-agent`
	`sun-ldap-shared`

HADB-Pakete für Linux

TABELLE 5–36 HADB-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

HADB	`sun-hadb-a`
	`sun-hadb-c`
	`sun-hadb-e`
	`sun-hadb-i`
	`sun-hadb-j`
	`sun-hadb-m`
	`sun-hadb-s`
	`sun-hadb-v`
	`sun-hadb-x`

Java DB Linux-Pakete

TABELLE 5–37 Java DB Linux-Pakete

Produktkomponente	Pakete

Java DB	`sun-javadb-client`
	`sun-javadb-common`
	`sun-javadb-core`
	`sun-javadb-demo`
	`sun-javadb-docs`
	`sun-javadb-javadoc`

Message Queue-Pakete für Linux

TABELLE 5–38 Message Queue-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	sun-mq sun-mq-config sun-mq-var sun-mq-ent sun-mq-jaxm sun-mq-jmsclient sun-mq-xmlclient sun-mq-compat sun-mq-capi

Monitoring Console Linux-Pakete

TABELLE 5–39 Monitoring Console-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete	
Monitoring Console	sun-jesmc sun-jesmcr	sun-mfwk-ma

Portal Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–40 Portal Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Portal Server	sun-portal-admin sun-portal-base sun-portal-portlets sun-portal-search sun-webnfs

Portal Server Secure Remote Access-Paket für Linux

TABELLE 5–41 Portal Server SRA-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

Portal Server, Secure Remote Access Core	`sun-portal-sracommon`
	`sun-portal-sracore`
	`sun-portal-sragateway`
	`sun-portal-sranetletproxy`
	`sun-portal-srarewriterproxy`

Service Registry-Pakete für Linux

TABELLE 5–42 Service Registry-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Service Registry	`sun-srvc-registry-dev` `sun-srvc-registry-deploy`

Web Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–43 Web Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

Web Server	`sun-webserver7`
	`sun-webserver7-cli`
	`sun-webserve7r-dev`

Web Proxy Server-Pakete für Linux

TABELLE 5–44 Web Proxy Server-Pakete für Linux

Produktkomponente	Pakete
Web Proxy Server	`sun-proxyserver`

Installierte Linux-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten

TABELLE 5–45 Pakete gemeinsam genutzter Komponenten für Linux

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
Ant	sun-ant
ACL (Apache Common Logging)	sun-aclg
Berkeley DB	sun-berkeleydatabase-core sun-berkeleydatabase-java
Common Agent Container	sun-cacaomon sun-cacaort sun-cacao-man sun-cacaort sun-cacaowsvr
FastInfoSet	sun-fastinfoset
ICU (International Components for Unicode)	sun-icu
J2SE (Java 2 Standard Edition, JDK)	jdk-1_5_0_06-linux-amd jdk-1_5_0_06-linux
JAF (JavaBeans Activation Framework)	SUNW-jaf
JavaHelp-Software	sun-javahelp
Java Mail API	sun-javamail
JAXB (Java Architecture for XML Binding)	sun-jaxb sun-jaxb2
JAXP (Java API for XML Processing)	sun-jaxp
JAXR (Java API for XML Registries)	sun-jaxr
JAX-RPC (Java API for XML-based Remote Procedure Call)	sun-jaxrpc
JAXWS (Java API für XML Web Services)	sun-jaxws
JDMK (Java Dynamic Management Kit) Runtime Library	sun-jdmk-runtime sun-jdmk-runtime-jmx
JSS (Java Security Services)	sun-jss sun-jss3

TABELLE 5–45 Pakete gemeinsam genutzter Komponenten für Linux *(Fortsetzung)*

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
JSTL (Java Server Pages Standard Tag Library)	`sun-jstl`
KTSE (KTSearch Engine)	`sun-ktsearch`

LDAP C Language SDK	`sun-ldapcsdk`
	`sun-ldapcsdk-dev`
	`sun-ldapcsdk-libs`
	`sun-ldapcsdk-tools`

LDAP Java SDK	`sun-ljdk`
MA Core (Mobile Access Core)	`sun-mobileaccess` `sun-mobileaccess-config`
NSPR (Netscape Portable Runtime)	`sun-nspr` `sun-nspr-devel`
NSS (Netscape Security Services)	`sun-nss` `sun-nss-devel`
SAAJ (SOAP With Attachments API for Java)	`sun-saaj`
SASL (Simple Authentication Security Layer)	`sun-sasl`
Sun Java Monitoring Framework	`sun-mfwk-rt`

Sun Java Web Console	`SUNWmcon`
	`SUNWmconr`
	`SUNWmcos`
	`SUNWmcosx`
	`SUNWmctag`

WSCL (Web Services Common Library)	`sun-wscl`
XWSS (XML Web Services Security)	`sun-xwss`

Lokalisierte Linux-Pakete

In diesem Abschnitt sind die lokalisierten Pakete zu den Produktkomponenten sowie die gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die lokalisiert wurden. Die Lokalisation der meisten Produkte wird als das globale All-in-One-Sprachpaket geliefert, das durch die Bezeichnung l10n gekennzeichnet ist.

Zu manchen Komponenten gibt es jedoch nach wie vor separate Pakete zu jeder Sprache. Diese Pakete sind in den einzelnen Sprachtabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Zu den lokalisierten Komponenten, die kein Teil des globalen Pakets sind, gehören Application Server, Message Queue, JavaBeans Activation Framework, Java Mail API, Mobile Access Core und Sun

Java Web Console. Komponenten, die nicht einem globalen Sprachpaket oder einem separaten Sprachpaket aufgeführt sind, sind nicht lokalisiert.

Die lokalisierten Paketnamen enthalten für die einzelnen Sprachpakete Zeichen, mit denen die Sprache gekennzeichnet wird. Das lokalisierte Paket für Message Queue in japanischer Sprache trägt die Bezeichnung `sun-mq-ja`, die koreanische Version dieses Pakets trägt die Bezeichnung `sun-mq-ko`.

Linux globale Sprachpakete

TABELLE 5–46 Globale Sprachpakete für Linux

Produktkomponente	Pakete

Access Manager	`sun-identity-sdk-l10n`
	`sun-identity-distauth-l10n`
	`sun-identity-mobileaccess-l10n`
	`sun-identity-clientsdk-l10n`

Directory-Server	`sun-ldap-directory-l10n`
	`sun-ldap-directory-client-l10n`
	`sun-ldap-shared-110n`
	`sun-ldap-console-gui-l10n`

Monitoring Console	`sun-jesmc-l10n`

Portal Server und Portal SRA	`sun-portal-admin-l10n`
	`sun-portal-base-l10n`
	`sun-portal-portlets-l10n`
	`sun-portal-search-l10n`
	`sun-portal-sracore-l10n`
	`sun-portal-sracommon-l10n`
	`sun-portal-sranetletporxy-l10n`

Service Registry	`sun-srvc-registry-deploy-l10n` `sun-srvc-registry-dev-l10n`
Web Server	`sun-webserver-l10n`
Web Proxy Server	`sun-proxyserver-l10n`

Linux-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

TABELLE 5–47 Lokalisierte Linux-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_CN sun-ascmnse-zh_CN sun-asu-zh_CN sun-asuee-zh_CN
Message Queue	sun-mq-zh_CN
JavaBeans Activation Framework	sun-jafo-zh_CN sun-jaf-zh_CN
JavaMail Runtime	sun-jmail-zh_CN sun-jmailo-zh_CN
Sun Java Web Console	SUNWcmcon SUNWemctg SUNWcmtcg

Linux-Pakete in traditionellem Chinesisch

TABELLE 5–48 Lokalisierte Linux-Pakete in traditionellem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_TW sun-ascmnse-zh_TW sun-asu-zh_TW sun-asuee-zh_TW
Message Queue	sun-mq-zh_TW
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-zh_TW sun-jafo-zh_TW
JavaMail Runtime	sun-jmail-zh_TW sun-jmailo-zh_TW
Sun Java Web Console	SUNWhmcon SUNWhmctg SUNWhmtcg

Französische Linux-Pakete

TABELLE 5–49 Lokalisierte Linux-Pakete in Französisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-fr sun-ascmnse-fr sun-asu-fr sun-asuee-fr
Message Queue	sun-mq-fr
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-fr sun-jafo-fr
JavaMail Runtime	sun-jmail-fr sun-jmailo-fr
Sun Java Web Console	SUNWfmcon SUNWfmctg SUNWfmtcg

Deutsche Linux-Pakete

TABELLE 5–50 Lokalisierte Linux-Pakete in Deutsch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-de sun-ascmnse-de sun-asu-de sun-asuee-de
Message Queue	sun-mq-de
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-de sun-jafo-de
JavaMail Runtime	sun-jmail-de sun-jmailo-de
Sun Java Web Console	SUNWdmcon SUNWdmctg SUNWdmtcg

Japanische Solaris-Pakete

TABELLE 5–51 Lokalisierte Linux-Pakete in Japanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ja sun-ascmnse-ja sun-asu-ja sun-asuee-ja
Message Queue	sun-mq-ja
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-ja sun-jafo-ja
JavaMail Runtime	sun-jmail-ja sun-jamilo-ja
Sun Java Web Console	SUNWjmcon SjNWemctg SUNWjmtcg

Koreanische Linux-Pakete

TABELLE 5–52 Lokalisierte Linux-Pakete in Koreanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ko sun-ascmnse-ko sun-asu-ko sun-asuee-ko
Message Queue	sun-mq-ko
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-ko sun-jafo-ko
JavaMail Runtime	sun-jmail-ko sun-jamilo-ko
Sun Java Web Console	SUNWkmcon SUNWkmctg SUNWkmtcg

Spanische Linux-Pakete

TABELLE 5–53 Lokalisierte Linux-Pakete in Spanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-es sun-ascmnse-es sun-asu-es sun-asuee-es
Message Queue	sun-mq-es
JavaBeans Activation Framework	sun-jaf-es sun-jafo-es
JavaMail Runtime	sun-jmail-es sun-jmailo-es
Sun Java Web Console	SUNWemcon SUNWemctg SUNWemtcg

HP-UX-Pakete

In diesem Abschnitt sind die mit dem HP-UX-Betriebssystem zusammenhängenden Java ES-Pakete aufgeführt.

- „Installationspakete für HP-UX” auf Seite 158
- „Deinstallationspakete für HP-UX” auf Seite 159
- „Installierte HP-UX-Pakete für Produktkomponenten” auf Seite 159
- „Installierte HP-UX-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten” auf Seite 164
- „Lokalisierte HP-UX-Pakete” auf Seite 166

Installationspakete für HP-UX

TABELLE 5–54 Installationspakete für HP-UX

Paket	Package-Name
Java ES All	sun-entsys5i
Application Platform Suite	sun-app-entsys5i
Identity Management Suite	sun-ident-entsys5i

TABELLE 5–54 Installationspakete für HP-UX *(Fortsetzung)*

Paket	Package-Name
Web Infrastructure Suite	`sun-web-entsys5i`

Deinstallationspakete für HP-UX

TABELLE 5–55 Deinstallationspakete für HP-UX

Komponente	Package-Name
Java ES All	`sun-entsys5`
Application Platform Suite	`sun-app-entsys5`
Identity Management Suite	`sun-ident-entsys5`
Web Infrastructure Suite	`sun-web-entsys5`

Installierte HP-UX-Pakete für Produktkomponenten

In diesem Abschnitt sind die installierten HP-UX-Pakete zu allen Java ES-Produktkomponenten aufgeführt.

Access Manager HP-UX-Pakete

TABELLE 5–56 Access Manager Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Access Manager	`sun-identity-samples`
	`sun-identity-sci`
	`sun-identity-clientsdk`
	`sun-identity-utils`

Identity Management und Policy Services Core	`sun-identity-services` `sun-identity-services-config`
Administration Console	`sun-identity-console` `sun-identity-password`
Common Domain Services for Federation Management	`sun-identity-federation`

TABELLE 5–56 Access Manager Pakete für HP-UX *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Access Manager SDK	sun-identity-distauth sun-identity-console-sdk sun-identity-external sun-identity-sdk sun-identity-sdk-config sun-identity-clientsdk
Verteilte Authentifizierung	sun-identity-clientsdk sun-identity-distauth sun-identity-utils
Client-SDK	sun-identity-clientsdk sun-identity-utils
Session Failover-Client	sun-identity-sfodb

Application Server HP-UX-Pakete

TABELLE 5–57 Application Server-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
Application Server, Enterprise Edition	sun-asJdbcDrivers sun-asacee sun-ascml sun-ascmn sun-ascmnse sun-asdem sun-ashdm sun-asjdoc sun-asman sun-asmanee sun-asu sun-asuee sun-asut sun-aswbcr
Administration Client	sun-asac
Load Balancing Plugin	sun-aslb

Directory Server HP-UX-Pakete

TABELLE 5–58 Directory Server-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
Directory Server Core Server	sun-ldap-directory sun-ldap-directory-client sun-ldap-directory-config sun-ldap-directory-dev sun-ldap-console-common sun-ldap-console-var sun-ldap-console-agent sun-ldap-directory-man sun-ldap-shared
Directory Service Control Center	sun-ldap-console-common sun-ldap-console-gui sun-ldap-console-gui-help sun-ldap-console-var sun-ldap-directory-client sun-ldap-proxy-client sun-ldap-shared
Directory Proxy Server	sun-ldap-proxy sun-ldap-proxy-config sun-ldap-proxy-client sun-ldap-console-common sun-ldap-console-var sun-ldap-console-agent sun-ldap-proxy-man sun-ldap-shared
Befehlszeilen-Dienstprogramme in Directory Service	sun-ldap-console-cli sun-ldap-console-common sun-ldap-directory-client sun-ldap-proxy-client sun-ldap-console-var sun-ldap-shared

HADB HP-UX-Pakete

TABELLE 5–59 HADB-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
HADB	sun-hadb-c sun-hadb-j sun-hadb-m sun-hadb-x

Java DB HP-UX-Pakete

TABELLE 5–60 Java DB HP-UX-Pakete

Produktkomponente	Pakete
Java DB	sun-javadb-client sun-javadb-common sun-javadb-core sun-javadb-demo sun-javadb-docs sun-javadb-javadoc

Message Queue HP-UX-Pakete

TABELLE 5–61 Message Queue-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
Message Queue	sun-mq sun-mq-config sun-mq-var sun-mq-ent sun-mq-jaxm sun-mq-jmsclient sun-mq-xmlclient sun-mq-capi

Monitoring Console HP-UX-Pakete

TABELLE 5–62 Monitoring Console-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Monitoring Console	`sun-jesmc`
	`sun-jesmcr`
	`sun-mfwk-ma`

Portal Server HP-UX-Pakete

TABELLE 5–63 Portal Server-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Portal Server	`sun-portal-admin`
	`sun-portal-base`
	`sun-portal-portlets`
	`sun-portal-search`
	`sun-webnfs`

Portal Server Secure Remote Access HP-UX-Pakete

TABELLE 5–64 Portal Server SRA-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Portal Server, Secure Remote Access Core	`sun-portal-sracommon`
	`sun-portal-sracore`
	`sun-portal-sragateway`
	`sun-portal-sranetletproxy`
	`sun-portal-srarewriterproxy`

Service Registry HP-UX-Pakete

TABELLE 5–65 Service Registry-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
Service Registry	`sun-srvc-registry-dev` `sun-srvc-registry-deploy`

Web Proxy Server HP-UX-Pakete

TABELLE 5–66 Web Proxy Server-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete
Web Proxy Server	`sun-proxyserver`

Web Server HP-UX-Pakete

TABELLE 5–67 Web Server-Pakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Web Server	`sun-webserver7`
	`sun-webserver7-cli`
	`sun-webserver7-dev`

Installierte HP-UX-Pakete für gemeinsam genutzte Komponenten

In der folgenden Tabelle sind die Namen der HP-UX-Pakete aufgeführt, die für die einzelnen gemeinsam genutzten Komponenten verteilt werden.

TABELLE 5–68 Pakete der gemeinsam genutzten Komponenten für HP-UX

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
Ant	`sun-ant`
ACL (Apache Common Logging)	`sun-aclg`
Berkeley DB (gebündelt)	`sun-berkeleydatabase-core` `sun-berkeleydatabase-java`

Common Agent Container	`sun-cacaomon`
	`sun-cacaort`
	`sun-cacaowsvr`

FastInfoSet	`sun-fastinfoset`
ICU (International Components for Unicode)	`sun-icu`
JAF (JavaBeans Activation Framework)	`sun-jaf`

TABELLE 5–68 Pakete der gemeinsam genutzten Komponenten für HP-UX *(Fortsetzung)*

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete

JATO (Java Studio Enterprise Web Application Framework)	`sun-jato`
	`sun-jatodmo`
	`sun-jatodoc`

JavaHelp-Software	`sun-javahelpruntime`
Java Mail API	`sun-javamail`
JAXB (Java Architecture for XML Binding)	`sun-jaxb` `sun-jaxb2`
JAXP (Java API for XML Processing)	`sun-jaxp`
JAXR (Java API for XML Registries)	`sun-jaxr`
JAX-RPC (Java API for XML-based Remote Procedure Call)	`sun-jaxrpc`
JAXWS (Java API für XML Web Services)	`sun-jaxws`
JDMK (Java Dynamic Management Kit)	`sun-jdmk-runtime` `sun-jdmk-runtime-jmx`
JSS (Java Security Services)	`sun-jss` `sun-jss3`
JSTL (Java Server Pages Standard Tag Library)	`sun-jstl`
KTSE (KTSearch Engine)	`sun-ktsearch`

LDAP C Language SDK	`sun-ldapcsdk`
	`sun-ldapcsdkx`
	`sun-ldapcsdk-dev`
	`sun-ldapcsdk-libs`
	`sun-ldapcsdk-tools`

LDAP Java SDK	`sun-ljdk`

MA Core (Mobile Access Core)	`sun-mobileaccess`
	`sun-mobileaccess-config`
	`sun-mobileaccess-core`

NSPR (Netscape Portable Runtime)	`sun-nspr` `sun-nspr-devel`

NSS (Netscape Security Services)	`sun-nss`
	`sun-nss-devel`
	`sun-nssu`

SAAJ (SOAP With Attachments API for Java)	`sun-saaj`
SASL (Simple Authentication Security Layer)	`sun-sasl`

TABELLE 5–68 Pakete der gemeinsam genutzten Komponenten für HP-UX *(Fortsetzung)*

Gemeinsam genutzte Komponente	Pakete
Sun Java Monitoring Framework	`sun-mfwk-rt`

Sun Java Web Console	`sun-mcon`
	`sun-mconr`
	`sun-mcos`
	`sun-mcosx`
	`sun-mctag`

WSCL (Web Services Common Library)	`sun-wscl`
XWSS (XML Web Services Security)	`sun-xwss`

Lokalisierte HP-UX-Pakete

In diesem Abschnitt sind die lokalisierten Pakete zu den Produktkomponenten sowie die gemeinsam genutzten Komponenten aufgeführt, die lokalisiert wurden. Die Lokalisation der meisten Produkte wird als das globale All-in-One-Sprachpaket geliefert, das durch die Bezeichnung l10n gekennzeichnet ist.

Zu manchen Komponenten gibt es jedoch nach wie vor separate Pakete zu jeder Sprache. Diese Pakete sind in den einzelnen Sprachtabellen in diesem Abschnitt aufgeführt. Zu den lokalisierten Komponenten, die kein Teil eines globalen Pakets sind, gehören Application Server, Message Queue und Sun Java Web Console. Komponenten, die nicht einem globalen Sprachpaket oder einem separaten Sprachpaket aufgeführt sind, sind nicht lokalisiert.

Die lokalisierten Paketnamen enthalten für die einzelnen Sprachpakete Zeichen, mit denen die Sprache gekennzeichnet wird. Das lokalisierte Paket für Messaging Server in japanischer Sprache trägt die Bezeichnung `sun-asacee-ja`, die koreanische Version dieses Pakets trägt die Bezeichnung `sun-asacee-ko`.

HP-UX globale Sprachpakete

TABELLE 5–69 Globale Sprachpakete für HP-UX

Produktkomponente	Pakete

Access Manager	`sun-identity-sdk-l10n`
	`sun-identity-distauth-l10n`
	`sun-identity-clientsdk-l10n`

TABELLE 5–69 Globale Sprachpakete für HP-UX *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Directory-Server	sun-ldap-directory-l10n sun-ldap-directory-client-l10n sun-ldap-shared-110n sun-ldap-proxy-client sun-ldap-proxy sun-ldap-console-gui-help-l10n sun-ldap-console-gui-l10n
Mobile Access Core	sun-mobileaccess-l10n
Monitoring Console	sun-jesmc-l10n
Portal Server und Portal SRA	sun-portal-admin-l10n sun-portal-base-l10n sun-portal-portlets-l10n sun-portal-search-l10n sun-portal-sracore-l10n sun-portal-sracommon-l10n sun-portal-sranetletporxy-l10n
Service Registry	sun-srvc-registry-deploy-l10n sun-srvc-registry-dev-l10n
Web Server	sun-webserver7-l10n sun-webserver7-cli-l10n
Web Proxy Server	sun-proxyserver-l10n

HP-UX -Pakete in vereinfachtem Chinesisch

TABELLE 5–70 Lokalisierte HP-UX-Pakete in vereinfachtem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_CN sun-ascmnse-zh_CN sun-asu-zh_CN sun-asuee-zh_CN
Message Queue	sun-mq-zh_CN
Sun Java Web Console	sun-cmcon sun-cmctg

HP-UX-Pakete in traditionellem Chinesisch

TABELLE 5–71 Lokalisierte HP-UX-Pakete in traditionellem Chinesisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-zh_TW sun-ascmnse-zh_TW sun-asu-zh_TW sun-asuee-zh_TW
Message Queue	sun-mq-zh_TW
Sun Java Web Console	sun-hmcon sun-hmctg

HP-UX-Pakete in Französisch

TABELLE 5–72 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Französisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-fr sun-ascmnse-fr sun-asu-fr sun-asuee-fr
Message Queue	sun-mq-fr
Sun Java Web Console	sun-fmcon sun-fmctg

HP-UX-Pakete in Deutsch

TABELLE 5–73 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Deutsch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-de sun-ascmnse-de sun-asu-de sun-asuee-de
Message Queue	sun-mq-de

TABELLE 5–73 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Deutsch *(Fortsetzung)*

Produktkomponente	Pakete
Sun Java Web Console	sun-dmcon sun-dmctg

HP-UX-Pakete in Japanisch

TABELLE 5–74 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Japanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ja sun-ascmnse-ja sun-asu-ja sun-asuee-ja
Message Queue	sun-mq-ja
Sun Java Web Console	sun-jmcon sun-jmctg

HP-UX-Pakete in Koreanisch

TABELLE 5–75 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Koreanisch

Produktkomponente	Pakete
Application Server	sun-asacee-ko sun-ascmnse-ko sun-asu-ko sun-asuee-ko
Message Queue	sun-mq-ko
Sun Java Web Console	sun-kmcon sun-kmctg

HP-UX-Pakete in Spanisch

TABELLE 5–76 Lokalisierte HP-UX-Pakete in Spanisch

Produktkomponente	Pakete

Application Server	`sun-asacee-es`
	`sun-ascmnse-es`
	`sun-asu-es`
	`sun-asuee-es`

Message Queue	`sun-mq-es`
Sun Java Web Console	`sun-emcon` `sun-emctg`

Index

I

J

K

L

R

S

T

U

V

W

X